

# Chronik

der

Ludwig-Maximilians-Universität

München

für das

Jahr 1897/98

(vom 26. Juni 1897 bis 25. Juni 1898).

---

**München 1898.**

Kgl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

## Inhalts-Verzeichnis.

---

	Seite
I. Akademische Behörden . . . . .	1—2
II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität . . . . .	2—11
III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität . . . . .	12—15
IV. Frequenz . . . . .	15
V. Promotionen . . . . .	15—22
VI. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität . . . . .	23—60
VII. Preisaufgaben . . . . .	61—68



## I. Akademische Behörden.

Rektor

im akademischen Jahre 1897/98, der 648te seit dem Bestehen der Universität, war

**Dr. Karl Theodor Ritter von Seigel,**

o. ö. Professor der Geschichte.

### Akademischer Senat.

Rektor: Dr. Karl Theodor Ritter von Seigel.

Prorektor: Dr. Karl Ritter von Kupffer, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Anatomie.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Otto Bardenhewer, o. ö. Professor der biblischen Hermeneutik sowie der neutestamentlichen Einleitung und Exegese; Dr. Alois Knöpfler, o. ö. Professor der Kirchengeschichte;

aus der juristischen Fakultät: Dr. August Ritter von Beckmann, lebensl. Reichsrat der Krone Bayern, k. preuß. Geheimer Justizrat und o. ö. Professor des deutschen bürgerlichen Rechts, des römischen Zivilrechts und der Rechtsencyklopädie; Dr. Karl Freiherr von Stengel, o. ö. Professor des Kirchenrechts und des Staatsrechts;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Robert Hartig, o. ö. Professor der Anatomie, Physiologie und Pathologie der Pflanzen; Dr. Rudolf Weber, o. ö. Professor der Forsteinrichtungslehre und der Geodäsie;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Otto Bollinger, k. Obermedizinalrat, o. ö. Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie; Dr. Josef Bauer, o. ö. Professor der propädeutisch-medizinischen Klinik;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Hermann Paul, o. ö. Professor der deutschen Philologie; Dr. Hermann Wilhelm Breymann, o. ö. Professor der romanischen und französischen Philologie;

aus der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Karl Alfred Ritter von Zittel, k. k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Geologie und Paläontologie; Dr. Karl Goebel, o. ö. Professor der Botanik.

Dekane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Sidor Silbernagl, o. ö. Professor des Kirchenrechts und der Kirchengeschichte;

in der juristischen Fakultät: Dr. Emanuel Ullmann, k. k. österr. Regierungsrat, o. ö. Professor des Strafrechts, Strafprozeßrechts und Völkerrechts;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Rudolf Weber, o. ö. Professor der Forsteinrichtungslehre und der Geodäsie;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Karl Ritter von Kupffer, k. k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Anatomie;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Hermann Wilhelm Breymann, o. ö. Professor der romanischen und französischen Philologie; — II. Sektion: Dr. Albert Hilger, k. Hofrat, o. ö. Professor der Pharmazie und der angewandten Chemie.

## II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

### Staatswirtschaftliche Fakultät.

Unterm 20. Februar 1898 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Sich allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. April 1898 an

I. den Honorarprofessor an der Universität Straßburg, kaiserl. Unterstaatssekretär z. D. Dr. Georg von Mayr zum ordentlichen Professor der Statistik, Finanzwissenschaft und Nationalökonomie zu ernennen;

II. dem ordentlichen Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, k. sächs. Geheimen Hofrat Dr. Lujo Brentano statt der Finanzwissenschaft die Wirtschaftsgeschichte zu übertragen und den ordentlichen Professor der Finanzwissenschaft, Statistik und Nationalökonomie Dr. Walther Loß von der Verpflichtung zur Vertretung der Statistik zu entheben.

Als Privatdozent wurde Dr. Karl Wasserrab — 4. Dezember 1897 — aufgenommen.

### Medizinische Fakultät.

Dem Privatdozenten Dr. Wilhelm Herzog ist unterm 28. Dezember 1897 der Titel und Rang eines außerordentlichen Professors allergnädigst verliehen worden.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Alfred Schönwerth — 30. Juli 1897 —, Dr. Otto Krummacher — 26. November 1897 —, Dr. Josef Trumpp — 10. März 1898 —, Dr. Fritz Salzer und Dr. Rudolf Hecker — 3. Juni 1898.

### Philosophische Fakultät.

Privatdozent Dr. Anton Chroust ist durch Allerhöchste Entschliebung vom 1. April 1898 zum außerordentlichen Professor an der k. Universität Würzburg ernannt worden.

Auf Ansuchen wurden von ihrer Funktion enthoben die Privatdozenten: Dr. Friedrich Panzer — 7. Juli 1897 —, Dr. Anton Baumann — 8. August 1897 — und Dr. Mathias Baumgartner — 19. Oktober 1897.

Durch höchste Entschliebung vom 25. Januar 1898 ist die Errichtung eines Seminars für mittel- und neugriechische Philologie genehmigt und die Funktion eines Vorstandes dieses Seminars dem ordentlichen Professor Dr. Karl Krumbacher übertragen worden.

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 26. Januar 1898 ist Privatdozent Dr. Karl Hofmann zum außerordentlichen Professor ernannt und demselben anorganische Chemie als Lehraufgabe übertragen worden.

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 16. April 1898 ward der Privatdozent Dr. Karl Güttler zum außerordentlichen Professor ernannt und wurde demselben Philosophie, insbesondere Geschichte der Philosophie als Lehraufgabe übertragen.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Arthur Weese — 30. Juli 1897 —, Dr. Engelbert Dreyer — 18. Dezember 1897 —, Dr. Saffar Cohn — 2. Januar 1898 —, Dr. Heinrich Bulle und Dr. Karl Dyroff — 19. Februar 1898 —, Dr. Walter Dieckmann — 17. März 1898.

---

Fünf Mitglieder hat der Lehrkörper der Universität im abgelaufenen Stiftungsjahre durch den Tod verloren.

Am 29. Oktober 1897 starb Dr. Karl Theodor Volgiano, o. ö. Professor des gemeinen, des bayerischen und des französischen Zivilprozessrechts sowie des französischen Zivilrechts, k. Geheimer Hofrat, Ritter I. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael.

Karl Volgiano, geboren am 11. November 1816 zu München, vollendete die Gymnasialstudien 1834 zu München, widmete sich an den Universitäten München und Heidelberg dem Studium der Rechtswissenschaft und wurde dahier, nachdem er 1839 die theoretische und 1841 die praktische Prüfung für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst bestanden hatte, am 5. April 1843 zum Doctor der Rechte promoviert.

Unterm 31. Oktober 1843 ward er als Privatdozent in die juristische Fakultät aufgenommen, am 11. Januar 1850 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor und durch Allerhöchstes Dekret vom 15. Januar 1856 wurde er zum ordentlichen Professor des bayerischen Zivilprozesses, des französischen Zivilrechts und des französischen Zivilprozesses befördert.

Seine Vorlesungen, in denen er in früherer Zeit auch die Institutionen des römischen Rechts und des öfteren französisches Zivilrecht und französischen Zivilprozeß behandelte, erstreckten sich in der Hauptsache auf den gemeinen deutschen Zivilprozeß, das bayerische Zivilprozeßrecht und den deutschen Zivilprozeß, wovon einzelne Abteilungen auch in ausführlicherer Weise vorgetragen wurden. Mit großem Eifer pflegte er namentlich seine zivilprozessualen Übungen und Konversatorien abzuhalten.

Seine literarischen Arbeiten bewegen sich ganz auf zivilprozessualen Gebiete. Er hat zahlreiche Aufsätze und Abhandlungen veröffentlicht, von denen er die bis 1869 verfaßten in einem Bande: „Abhandlungen aus dem Gebiete des gemeinen deutschen Zivilprozesses“ vereinigte. Außerdem sind von ihm zwei größere Arbeiten: „Vergleichende Darstellung des gemeinen und bayerischen Zivilprozesses“ (1854) und „Handbuch des Reichszivilprozeßrechts auf rationaler Grundlage, mit vergleichender Darstellung des gemeinen deutschen Zivilprozesses, Allgemeiner Teil“ (1879) erschienen.

Seine Mußestunden widmete Volgiano außer der Musik gerne der Lektüre klassischer, namentlich poetischer Werke; vermöge seines vortrefflichen Gedächtnisses standen ihm Zitate aus denselben jederzeit zu Gebote und wußte er besonders die Reden, mit welchen er in geselligen Kreisen zu erheitern liebte, vielfach mit solchen zu würzen.

Als sein 80. Lebensjahr herannahte, zog er sich von der Lehrthätigkeit zurück. Unterm 26. April 1895 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Sich allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. Mai 1895 an den ordentlichen Professor Dr. Karl Volgiano unter gebührenfreier Verleihung des Titels eines Königlichen Geheimen Hofrates in den erbetenen Ruhestand zu versetzen.

Am 16. November 1897 starb Dr. Wilhelm Heinrich Ritter von Niehl, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Kulturgeschichte und Statistik, Direktor des bayerischen Nationalmuseums in München und Generalkonservator der Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns a. D., ord. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael II. Kl. mit Stern, Komtur des Verdienstordens der bayerischen Krone, Ritter und Mitglied des Kapitels des k. Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst, Inhaber des Komturkreuzes II. Kl. des herzogl. nassauischen Militär- und Zivilverdienstordens Adolphs von Nassau, ausw. Mitglied des Gesamtvorstandes des römisch-germanischen Zentralmuseums zu Mainz.

Wilhelm Heinrich Niehl, geboren am 6. Mai 1823 zu Wiebrich a/Nh. in Nassau, vollendete die Gymnasialstudien 1841 zu Weisburg und widmete sich 1841—43 an den Universitäten Marburg, Tübingen und Gießen dem Studium der Theologie. Im Herbst 1843 siedelte er nach Bonn über, wo er neben theologischen Vorlesungen auch solche über Philosophie und Geschichte besuchte. Allmählich reifte in ihm der Gedanke, das Studium der Theologie ganz aufzugeben und sich der Staatswissenschaft und Kulturgeschichte zuzuwenden. Zu diesem Ende bezog er 1844 wiederum die Universität Gießen. Schon während seiner akademischen Studienzeit hatte er angefangen, literarisch hervorzutreten. Da seine Aufsätze Beifall fanden, wurde er 1845 in die Redaktion eines Frankfurter Blattes berufen und er blieb nun fast ein Dezennium an verschiedenen Orten, zuletzt bei der Allgemeinen Zeitung in Augsburg, als Redakteur thätig. Inzwischen hatte er aber auch mit Herausgabe seiner staatswissenschaftlichen Werke begonnen und einen Band musikgeschichtlicher Arbeiten in die Öffentlichkeit gebracht. Durch seine Publikationen wurde das Augenmerk König Maximilians II. von Bayern auf ihn gelenkt, und Niehl ward in den Kreis jener auserlesenen Männer gezogen, welche der König bei seinen berühmten literarischen Symposien um sich zu versammeln pflegte.

Unterm 6. Januar 1854 erging eine höchste Entschliebung des Inhalts: „Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß Dr. Niehl, zur Zeit in Augsburg, in der staatswirtschaftlichen Fakultät der k. Universität München als Ehrenprofessor Vorlesungen über Staatswissenschaft, Staatskunst, Gesellschaftswissenschaft, Volkswirtschaft und Kultur- und Staatsgeschichte halte.“

Durch Allerhöchstes Dekret vom 8. Februar 1859 wurde er zum ordentlichen Professor der Kulturgeschichte und Statistik in der staatswirtschaftlichen Fakultät ernannt.

Über 43 Jahre war Niehl als akademischer Lehrer wirksam.

Seine Vorlesungen, deren er regelmäßig in jedem Semester zwei zu halten pflegte, behandelten in dem einen halben Jahre „System der Staatswissenschaft

und Politik“, in dem anderen die „Lehre von der bürgerlichen Gesellschaft und Geschichte der sozialen Theorien“, während sich als zweite Vorlesung abwechslungsweise eine Abtheilung seiner glanzvollen Darstellung von Deutschlands Kulturgeschichte des Mittelalters, der Renaissance und Reformationszeit, sodann des 18. und 19. Jahrhunderts anreichte.

Den Inhalt dieser Vorlesungen mußte der feinsinnige Lehrer in so eigenartiger Weise zu gestalten, daß sich die Zuhörer stetig mehr angezogen und gefesselt fühlten. Niehl trug immer völlig frei, fließend und fast ohne Pause vor. Hatte er zu sprechen begonnen, so sprudelte es von seinen Lippen wie ein unversieglicher Quell — frisch, klar, knapp und in mustergültiger Vollendung. Kein Wunder, daß seine Vorlesungen zu den besuchtesten an der Universität gehörten.

In die weitesten Kreise haben W. G. Niehls Namen seine literarischen Leistungen getragen.

Es kann hier nicht der Ort sein, auch nur anzudeuten, was er im Bereiche der Novellistik, der Musik- und Kunstgeschichte, sodann auf staats- und gesellschaftswissenschaftlichem Gebiete geschaffen hat. Ein schöpferischer Geist von seltener Vielseitigkeit, scharfblickender Beobachter mit reichen Lebenserfahrungen, feiner Kritiker mit kernigem Humor war er Meister wie der Rede so auch des geschriebenen Wortes.

An der Universität hat Niehl zweimal — 1873/74 und 1883/84 — des Amtes als Rector magnificus gewaltet. Der k. b. Akademie der Wissenschaften gehörte er seit 1861 als ordentliches Mitglied der historischen Klasse an. Unterm 2. April 1885 war er auch zum Direktor des bayerischen Nationalmuseums, sowie zum Generalkonservator der Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns ernannt worden, von welchen Stellen ihn auf Ansuchen Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent unterm 4. Februar 1897 allergnädigst zu entheben „und demselben bei diesem Anlasse in wohlgefälliger Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste den Stern zur II. Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael zu verleihen“ geruht haben.

Seine Lehrthätigkeit hat er bis wenige Tage vor seinem Hinscheiden ausgeübt.\*)

---

Am 23. Oktober 1897 starb Dr. Ludwig Andreas Buchner, k. Geheimer Rat und Obermedizinalrat, o. ö. Professor der Pharmazie, ordentl. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, außerord. Mitglied des Obermedizinalausschusses, Mitglied des Gesundheitsrates der k. Haupt- und Residenzstadt München, Ritter I. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael, Ehrenmitglied des pharmazeutischen Vereins

---

\*) Eine ausführliche Schilderung des Lebens und Wirkens W. G. von Niehl — von Prof. Dr. Franz M u n c k e r — enthalten Westermann's illustrierte deutsche Monatshefte, 42. Jahrgang, S. 180 ff.



in Bayern, des deutschen Apotheker-Vereins, des allgemeinen österreichischen Apotheker-Vereins und der British Pharmaceutical Conference, korrespondierendes Mitglied der kais. medizinisch-chirurgischen Akademie zu St. Petersburg, der kais. physikalisch-medizinischen Gesellschaft in Moskau, der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, des physikalischen Vereins zu Frankfurt a/M., der physikalisch-medizinischen Sozietät in Erlangen, der Société de Pharmacie in Paris, sowie derjenigen in Brüssel, des Philadelphia College of Pharmacy und der pfälzischen Gesellschaft für Pharmazie und Technik.

Ludwig Andreas Buchner, geboren am 23. Juli 1813 zu München, besuchte zu Landsshut, wo sein Vater damals Professor der Pharmazie an der Universität war, das Gymnasium, aus welchem er 1829 zunächst in die pharmazeutische Laufbahn übertrat. Nachdem er in einer Apotheke zu Nürnberg die Lehrzeit und einen Teil der Servierzeit zurückgelegt hatte, begab er sich zu weiterer Ausbildung nach Straßburg und später nach Paris, wo er auch Gelegenheit hatte, in der französischen Sprache sich zu vervollkommen. Im Herbst 1834 wurde er als Studierender der Pharmazie an der Universität München immatrikuliert und legte im Jahre 1836 die pharmazeutische Approbationsprüfung ab. Als bald wurde ihm die Stelle eines Assistenten am pharmazeutischen Institute der Universität, dessen Vorstand sein Vater war, übertragen. Hier benutzte er die freien Stunden, um sich auf das Maturitätsexamen vorzubereiten, dem er sich auch nach zwei Jahren am Neuen Gymnasium in München mit Erfolg unterzog.

Auf Grund seines Gymnasialabsolutatoriums bezog er im Herbst 1838 vom neuen die Universität und zwar zunächst als Studierender der Philosophie; bereits unterm 14. Dezember 1839 wurde er zum Doctor der Philosophie promoviert. Nunmehr widmete er seine volle Kraft dem von ihm inzwischen schon begonnenen Studium der Medizin, nach dessen Vollendung er am 12. März 1842 zum Doctor medicinae promoviert ward.

Am 26. Oktober 1842 wurde Buchner als Privatdozent in die medizinische Fakultät aufgenommen, unterm 14. April 1847 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor und durch Allerhöchstes Dekret vom 26. September 1852 ward er an Stelle seines Vaters zum ordentlichen Professor der Pharmazie in der medizinischen Fakultät befördert.

Seine akademische Thätigkeit, die er mit dem Wintersemester 1842/43 begonnen hatte, hat er nur einmal, im Sommer 1843, unterbrochen. In diesem Semester besuchte er mit Hilfe eines Stipendiums zunächst noch einmal Gießen, wo er schon früher einige Zeit bei Liebig gearbeitet hatte, sodann Göttingen, Berlin, Leipzig und Wien, um die dortigen Laboratorien kennen zu lernen.

Über ein halbes Jahrhundert war Buchner Vertreter der Pharmazie an der hiesigen Universität. Seine Vorlesungen umfaßten den allgemeinen und pharmakognostischen, sowie den chemischen Teil der Pharmazie und die Toxikologie; daneben hielt er in jedem Semester für seine Zuhörer Übungen ab. Er war ein eifriger Lehrer, der mit seinen Schülern in patriarchalischer Weise verkehrte, und die Generationen von Apothekern, welche bei Vater Buchner ihre pharmazeutische Ausbildung genossen, haben alle dem stets freundlichen und wohlwollenden Lehrer und Gönner eine treue Anhänglichkeit bewahrt. Für die Studierenden der Medizin pflegte er regelmäßige Übungen im Bereiten von Arzneimitteln abzuhalten, die sich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatten.

Seine literarischen Arbeiten sind der Mehrzahl nach Aufsätze und Abhandlungen, die er in Zeitschriften veröffentlichte; an größeren Arbeiten sind von ihm erschienen 25 Jahrgänge des neuen Repertoriums der Pharmazie, sein Kommentar zur pharmacopoea germanica — zwei Bände und ein Supplementband — eine mit Zusätzen und Anmerkungen versehene Übersetzung dreier Bände von Dumas' Handbuch der angewandten Chemie.

Andreas Buchner, welcher der k. b. Akademie der Wissenschaften seit 1846 als außerordentliches, seit 1869 als ordentliches Mitglied der mathem.-physikalischen Klasse angehörte, war seit 1852 außerordentlicher Beisitzer des Medizinalcomité's an unserer Universität und hatte als solcher eine Menge von Untersuchungen anzustellen und Gutachten zu erstatten, — einer Aufgabe, der er mit ebensoviel Hingebung als Erfolg gerecht wurde.

Durch Allerhöchste Entschließung vom 6. Juli 1892 wurde er vom Wintersemester 1892/93 an von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen und Übungen für die Studierenden der Pharmazie, sowie vom 1. Oktober 1892 an von der Vorstandschafft des pharmazeutischen Instituts auf Ansuchen enthoben.

Die Dispensierübungen für Mediziner hatte er noch im Sommersemester 1897 abgehalten.

---

Am 17. Juli 1897 starb Dr. Max Josef Dertel, k. Hofrat, außerord. Professor, Suppleant des k. Medizinalcomité's, Inhaber des Erinnerungszeichens für 1870/71, des Kommandeurekreuzes des hessischen Philipps-Ordens, des Komturekreuzes II. Kl. des Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens, des Kommandeurekreuzes II. Kl. des herzogl. Anhaltischen Haus-Ordens Abrechts des Bären, des fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes I. Kl., des Komturekreuzes des österr. Franz-Josefs-Ordens und des Kommandeurekreuzes II. Kl. des großherzogl. bad. Ordens vom Zähringer Löwen, Mitglied der kais. Leopold.-Karolin. deutschen Akademie der Naturforscher,

Ehrenmitglied des Vereins für Natur- und Heilkunde in Dresden, Mitglied der R. Associazione dei benemeriti Italiani zu Palermo.

Max Josef Dertel, geboren zu Dillingen am 20. März 1835, vollendete die Gymnasialstudien 1856 zu München und bezog hierauf die hiesige Universität. An dieser beschäftigte er sich anfänglich mit Philosophie, Ästhetik und Geschichte, wendete sich dann den Naturwissenschaften zu und widmete sich schließlich mit Eifer und Begeisterung dem Studium der Medizin.

Seine Bearbeitung der von der medizinischen Fakultät für 1861/62 gestellten Preisaufgabe: „Untersuchungen über die abnorme Anhäufung von Gallenbestandteilen im Blute und deren Folgen“ war für „vollkommen preiswürdig“ erklärt worden.

Nachdem er im Jahre 1862 die Fakultätsprüfung und 1863 das Staatsexamen mit hervorragendem Erfolge abgelegt hatte, wurde er am 7. November 1863 zum Doctor der Medizin promoviert.

Unterm 4. September 1867 wurde Dr. Dertel als Privatdozent für Laryngologie in die medizinische Fakultät aufgenommen, und durch Allerhöchste Entschliebung vom 17. August 1876 ward er zum außerordentlichen Professor ernannt mit der Verpflichtung, regelmäßige Vorträge über Krankheiten des Kehlkopfes und der Brustorgane zu halten.

Die Disciplin der Kehlkopfkrankheiten, deren moderne Behandlung erst mit der Einführung des Kehlkopfspiegels vornehmlich durch Czermak anhebt, hatte zu jener Zeit nur an wenigen Hochschulen eine Pflege gefunden; an der hiesigen Universität war Dertel, welcher mit Czermak öfter in persönlichen Verkehr gekommen war, der erste Vertreter derselben. Seine Vorlesungen und Kurse wurden von einer ansehnlichen Zahl dankbarer Schüler besucht. Gleichzeitig war Dertel eifrigst für die Fortentwicklung und den Ausbau seiner jungen Spezialwissenschaft bemüht, in deren Dienste er scharfsinnige Untersuchungen anstellte, kunstreiche Instrumente ersann und schwierige Experimente ausführte.

Große Verdienste hat sich der geistvolle Forscher besonders auch um die Lehre von der Diphtherie erworben. Seine Arbeiten auf diesem Gebiete und die Entdeckungen, welche er schon damals vom rein theoretischen Standpunkte machte, haben den dormaligen Anschauungen über den Ursprung und Charakter der Infektionskrankheiten wesentlichen Vorschub geleistet.

Das größte Aufsehen aber hat seine Behandlungsmethode der allgemeinen Kreislaufstörungen, wie sie besonders bei Herzfehlern, Fettherz und allgemeiner Fettsucht auftreten, erregt.

Dertel hatte als Kind eine Verletzung erlitten, welche in der Folge zu einer beträchtlichen Verkrümmung der Brustwirbelsäule führte. Die hiedurch bewirkte Störung des Kreislaufs und der Atmung, welche ihm schon vor geraumer Zeit

verhängnisvoll zu werden drohte, gab den Anstoß, daß er die Behandlung der Kreislaufstörungen zum Gegenstande ernstern Nachdenkens und eingehender Studien machte. Die von ihm am eigenen kranken Körper erprobte, auf durchaus wissenschaftlicher Grundlage aufgebaute Behandlungsmethode der allgemeinen Kreislaufstörungen hat in hohem Maße anregend gewirkt und eine ungewöhnliche Popularität erlangt; sie wird, selbst wenn weitere Forschungen Vertels theoretische Voraussetzungen teilweise nicht bestätigen würden, immer als eine dankenswerte und wertvolle Errungenschaft zu betrachten sein.\*)

Am 18. Juni 1898 starb Dr. Wilhelm Ritter von Gumbel, k. Geheimer Rat, Prof. honor., k. Oberbergdirektor und Vorstand des k. Oberbergamtes und der geognostischen Untersuchungen des Königreiches Bayern, ord. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, Komtur des Verdienstordens der bayerischen Krone, Ritter I. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael, Ritter des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst und Mitglied des Kapitels dieses Ordens, Komtur des Ordens der württembergischen Krone, Ritter des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, korrespondierendes Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Präsident der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bollichia in der Rheinpfalz, Mitglied verschiedener gelehrter Gesellschaften.

Wilhelm Gumbel, geboren am 11. Februar 1823 zu Dannenfels in der Rheinpfalz, absolvierte das Gymnasium 1843 zu Zweibrücken und bezog dann die Universität, um sich für das Bergfach auszubilden. Er studierte vier Jahre an der hiesigen Universität Philosophie und Naturwissenschaften, setzte an der Universität Heidelberg noch ein Jahr seine Spezialstudien, namentlich in Geognosie und Bergwissenschaft, fort und legte im Jahre 1848 die Staatsprüfung für den Bergwerks-, Hütten- und Salinendienst ab.

Am 14. April 1851 wurde Gumbel, welcher unterm 17. Dezember 1849 als funktionierender Marktscheider bei dem k. Bergamte St. Ingbert aufgestellt worden war, als leitender Geognost bei der geognostischen Landesaufnahme des Königreichs nach München berufen. Am 9. August 1853 wurde er unter Belassung in seiner Funktion bei der geognostischen Landesaufnahme zum Bergmeister ernannt, unterm 4. Juni 1863 ward er der Generalbergwerks- und Salinenadministration mit dem Range eines Assessors und mit dem Titel eines Bergrates beigegeben; am 26. Juni 1869 ward er zum Oberbergtrat bei der neu errichteten Oberbergbehörde, dem k. Oberbergamte

\*) Ein Nachruf ist ihm gewidmet in der Münchener medizinischen Wochenschrift, Jahrgang 44 S. 919, von Prof. Dr. Josef Bauer.

München, ernannt, und unterm 29. Juli 1879 ist seine Beförderung zum Oberbergdirektor erfolgt.

Durch höchste Entschlieſung vom 16. Mai 1863 war Güm̄bel zum Ehrenprofessor für Geognosie und Marktscheidekunst in der philosophischen Fakultät der k. Universität München ernannt worden. An der Universität war damals die Zahl der Kandidaten, welche sich diesen Spezialfächern widmeten, eine beträchtliche nicht. Infolge der Neuorganisation des Polytechnikums wurde unterm 13. August 1868 allerhöchst genehmigt, daß dem Honorarprofessor an der Universität Dr. Güm̄bel die Vorträge über Geognosie und Geologie am Polytechnikum übertragen werden. Die Vorlesungen, welche er von da ab am Polytechnikum abhielt, wurden von verschiedenen Kategorien Angehöriger der technischen Hochschule und immer auch von einer Anzahl Universitätsstudierender besucht, und Güm̄bel, der mit seinem reichen theoretischen Wissen eine seltene praktische Erfahrung vereinigte, entfaltete eine ebenso ausgedehnte als erspriessliche Lehrwirksamkeit.

Hervorragendes hat Wilhelm Güm̄bel als Forscher geleistet. In der Geschichte seiner Wissenschaft hat er sich einen Ehrenplatz gesichert.

Um Bayern insbesondere hat er sich als Leiter der geognostischen Landesuntersuchung unvergängliche Verdienste erworben. Er hat das ostbayerische Grenzgebirge, die bayerischen Alpen, das Fichtelgebirge und den fränkischen Jura aufs eingehendste wissenschaftlich untersucht und in grundlegender Weise geognostisch beschrieben. Unser heimatlicher Boden wurde uns durch ihn, den besten Kenner der geognostischen Verhältnisse des Königreichs, zuerst erschlossen.

Die k. Staatsregierung hat sein Wirken durch Beförderungen und Auszeichnungen anerkannt; von der k. b. Akademie der Wissenschaften ward er 1862 zum außerordentlichen, 1869 zum ordentlichen Mitgliede erwählt; die Haupt- und Residenzstadt München hat den Verewigten zum Danke namentlich für die Förderungen, welche durch ihn der städtischen Wasserversorgung geworden, 1889 durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes ausgezeichnet.

### III. Auszeichnungen

von

Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität.

#### Theologische Fakultät:

Unterm 28. Dezember 1897 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor Dr. Josef Bach den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse zu verleihen.

#### Juristische Fakultät:

Dem ordentlichen Professor, k. Geheimen Räte Dr. Konrad von Maurer ward unterm 22. September 1897 in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste das Ehrenkreuz des Ludwigsordens, dem ordentlichen Professor, großherz. bad. Hofrath Dr. Karl von Amira wurde unterm 28. Dezember 1897 der Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse verliehen.

Der Honorarprofessor Dr. Heinrich Harburger ist unterm 21. Dezember 1897 vom Landgerichtsrath zum Staatsanwalt beim k. Oberlandesgerichte München befördert worden.

#### Staatswirtschaftliche Fakultät:

Der ordentliche Professor, k. Geheimer Rath Dr. Karl Gayer wurde zum Ehrenmitgliede des schweizerischen Forstvereins erwählt; Privatdozent Dr. Karl Freiherr von Tubeuf ward zum Vorstande der neuerrichteten k. k. Station für Pflanzenschutz und Pflanzenkrankheiten ernannt.

#### Medizinische Fakultät:

Dem Privatdozenten Dr. Karl Seydel, k. Oberstabsarzt I. Klasse und Dozent für Chirurgie am Operationskurse für Militärärzte, ward unterm 28. Dezember 1897 das Ritterkreuz II. Klasse des Militärverdienstordens allergnädigst verliehen.

Die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen auswärtiger Ordensauszeichnungen wurde erteilt: dem ordentlichen Professor, k. Geheimen Räte Dr. August von Rothmund hinsichtlich des ihm von Seiner Majestät dem Könige von Italien verliehenen Kommandeurenkreuzes des Ordens der Krone von Italien, dem ordentlichen Professor, k. Obermedizinalrath Dr. Franz Ritter von Winkel

bezüglich des ihm von Seiner Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Meiningen verliehenen Komturkreuzes II. Klasse des herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens, dem Privatdozenten Dr. Julius Fessler hinsichtlich der ihm von Seiner Majestät dem Sultan verliehenen Dekorationen — nämlich der goldenen und silbernen Smitiaz-Medaille, des großherrlich türkischen Medschidje-Ordens III. Kl. und der zur Erinnerung an den jüngsten türkisch-griechischen Feldzug gestifteten silbernen Medaille.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt: der ord. Professor, k. Geheime Rat Dr. Max von Pettenkofer, Exzellenz, zum auswärtigen Mitgliede der mathematisch-physikalischen Klasse der k. preuß. Akademie der Wissenschaften in Berlin; der ordentliche Professor, k. Geheime Rat Dr. Hugo von Siemssen zum Ehrenmitgliede der kais. russ. therapeutischen Gesellschaft in Moskau sowie zum Ehrenmitgliede der kais. russ. Gesellschaft der Ärzte St. Petersburgs; der ordentliche Professor, k. Obermedizinalrat Dr. Franz Ritter von Winkel zum Ehrenmitgliede der geburtshilflich-gynäkologischen Gesellschaft an der Universität Moskau; demselben wurde ferner das erste Heft des 56. Bandes des Archivs für Gynäkologie — Festschrift der gynäkologischen Gesellschaft in Dresden bei ihrem 25jährigen Jubiläum — gewidmet; der ordentliche Professor, k. Obermedizinalrat Dr. Otto Bollinger zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft deutscher Ärzte in Prag; der ordentliche Professor Dr. Hans Buchner zum korrespondierenden Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien; der außerord. Professor Dr. Heinrich Ritter von Ranke zum Ehrenmitgliede der Moskauer Gesellschaft der Kinderärzte.

Unterm 21. Januar 1898 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Allerhöchst geruht, den außerord. Professor Dr. Karl Bosselt unter allerhuldvollster Anerkennung seiner langjährigen erspriesslichen Thätigkeit, seiner Bitte entsprechend, von der Funktion eines ordentlichen Beisitzers des Medizinalcomité's an der k. Universität München zu entheben, die sich erledigende Stelle eines ordentlichen Beisitzers dem ord. Professor, k. Obermedizinalrate Dr. Ottmar Angerer und die erledigte Stelle eines III. Suppleanten des Medizinalcomité's dem Privatdozenten Dr. Karl Dürck zu übertragen.

### Philosophische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 31. Oktober 1897 dem Honorarprofessor, Direktor der k. Zentralgemäldegallerie, k. Geheimen Räte Dr. Franz Ritter von Reber den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse, unterm 28. Dezember 1897 dem ordentlichen Professor und derzeitigen Rektor Dr. Karl Theodor Ritter von Heigel das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone, dem ordentlichen Pro-

fessor Dr. Paul Groth den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse und dem ordentlichen Professor Dr. Karl Goebel den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse und unterm 11. März 1898 dem ordentlichen Professor, k. Geheimen Räte Dr. Karl Ritter von Zittel den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse zu verleihen.

Der ordentliche Professor, k. Hofrat Dr. Albert Hilger ist durch allerhöchste Entschliebung vom 27. November 1897 zum außerordentlichen Mitgliede des k. Obermedizinalausschusses für pharmazeutische Angelegenheiten ernannt und durch höchste Entschliebung vom 21. Januar 1898 als Mitglied des Gesundheitsrates der k. Haupt- und Residenzstadt München berufen worden.

Die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen auswärtiger Ordensauszeichnungen ist erteilt worden: dem ordentlichen Professor, k. Geheimen Räte Dr. Wilhelm von Christ hinsichtlich des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen k. preussischen Kronenordens II. Klasse, den ordentlichen Professoren Dr. Ernst Kuhn und Dr. Karl Krumbacher hinsichtlich des ihnen von Seiner Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen verliehenen Ritterkreuzes des k. schwedischen Nordstern-Ordens, sodann dem ordentlichen Professor Dr. Karl Krumbacher bezüglich des demselben von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Ritterkreuzes des kais. österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Klasse.

Der ordentliche Professor Dr. Eduard Ritter von Böcklin ward zum Doctor of Laws der Universität Michigan promoviert.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt: der ordentliche Professor, k. Geheimer Rat Dr. Karl Alfred Ritter von Zittel zum Vizepräsidenten der Société géologique de France für 1898, sodann zum Ehrenmitgliede der New-York Academy of sciences und zum auswärtigen Mitgliede der National Academy of sciences in Washington; der ordentliche Professor, k. Geheimer Rat Dr. Adolf Ritter von Baeyer, welchem auch die goldene Denkmünze der Industriellen Gesellschaft von Mülhausen als Ehrenpreis für die künstliche Darstellung des Indigostoffes verliehen ward, zum auswärtigen Mitgliede der National Academy of sciences in Washington; der ordentliche Professor Dr. Paul Groth zum korrespondierenden Mitgliede der R. Accademia d. Sc. in Turin sowie zum Ehrenmitgliede der R. Society of Sc. in Dublin und des Bürgerschulvereines in München; der ordentliche Professor Dr. Richard Hertwig zum korrespondierenden Mitgliede der k. preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin; der ordentliche Professor Dr. Karl Goebel zum korrespondierenden Mitgliede der k. Akademie der Wissenschaften in Turin; der ordentliche Professor Dr. Fritz Hommel zum auswärtigen Mitgliede der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag; der



Honorarprofessor Dr. Emil Selenka zum Mitgliede der Genootschap ter bevordering van Natuur-, Genees- en Heelkunde te Amsterdam; Privatdozent Dr. Oskar Loew zum Ehrenmitgliede des College of Pharmacy in Philadelphia und zum Ehrenmitgliede des landwirtschaftlichen Vereins in Tokio; ferner wurde demselben die große Goldmedaille vom College of Agriculture an der Universität Tokio verliehen.

Der Privatdozent Dr. Karl Mayr ward durch allerhöchste Entschließung vom 21. Januar 1898 ohne Änderung seiner Stellung an der Universität zum Sekretär der k. Akademie der Wissenschaften und des k. Generalkonservatoriums der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates ernannt.

---

#### IV. Frequenz.

Die Zahl der im Winter-Semester 1897/98 immatrikulierten Studierenden betrug 3817 — 2053 Bayern, 1764 Nichtbayern; im Sommer-Semester 1898 sind 4028 Studierende, und zwar 1992 Bayern und 2036 Nichtbayern immatrikuliert.

---

#### V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

##### In der theologischen Fakultät:

Eisenhofer Ludwig . . . . .	am 24. Juli 1897
Postina Alois . . . . .	„ 11. Dez. „
Deck Anton . . . . .	„ 22. Jan. 1898
Gillmann Franz . . . . .	„ 22. „ „

##### In der juristischen Fakultät:

Riezler Erwin . . . . .	am 10. Juli 1897
Arion Virgil . . . . .	„ 16. März 1898

##### In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

Einhauser Rudolf . . . . .	am 7. Juli 1897
Jacob Alfred . . . . .	„ 7. „ „
Colescu Leonidas . . . . .	„ 10. „ „
von Kömer Eugen . . . . .	„ 10. „ „

Gahn Ernst . . . . .	am 15. Jan. 1898
Katner David . . . . .	" 7. Febr. "
Bernhard Ludwig . . . . .	" 12. März "
Böhm Otto . . . . .	" 12. " "
Müller Karl . . . . .	" 12. " "
Holländer Ludwig . . . . .	" 25. April "
Müller Alfred . . . . .	" 25. " "
Kustermann Robert . . . . .	" 23. Mai "
von Bielinski Ludwig . . . . .	" 23. " "

### In der medizinischen Fakultät:

Baer Bernhard . . . . .	am 28. Juni 1897
Beß Karl . . . . .	" 28. " "
Fleischmann Adolf . . . . .	" 28. " "
Jonas Otto . . . . .	" 28. " "
Körting Alfred . . . . .	" 28. " "
Krenzer Gustav . . . . .	" 28. " "
Plant Theodor . . . . .	" 28. " "
Sommerwerck Wilhelm . . . . .	" 28. " "
Strauß Heinrich . . . . .	" 28. " "
Wilhelm Max . . . . .	" 28. " "
Hase Friedrich . . . . .	" 16. Juli "
Heydner Friedrich . . . . .	" 16. " "
Königsbauer Karl . . . . .	" 16. " "
Lehmann Karl . . . . .	" 16. " "
Löhe Wilhelm . . . . .	" 16. " "
Mühlenbach Paul Hugo . . . . .	" 16. " "
Neubörffer Robert . . . . .	" 16. " "
Paul Georg . . . . .	" 16. " "
Schlüter Albert . . . . .	" 16. " "
Schneider Heinrich . . . . .	" 16. " "
Straub Walter . . . . .	" 16. " "
Weis Theodor . . . . .	" 16. " "
Beckmann Heinrich . . . . .	" 19. " "
Cohn Martin . . . . .	" 19. " "
Dresen Heinrich . . . . .	" 19. " "
Godlewski Adolf . . . . .	" 19. " "
Grohe August . . . . .	" 19. " "

Ruhr Heinrich . . . . .	am 19. Juli 1897
Mertens Karl . . . . .	" 19. " "
Müller Hermann . . . . .	" 19. " "
Perutz Felix . . . . .	" 19. " "
Praetorius Ernst . . . . .	" 19. " "
Ring Max . . . . .	" 19. " "
Bauer Friedrich . . . . .	" 20. " "
Cohn Paul . . . . .	" 20. " "
Eisele Oskar . . . . .	" 20. " "
Fischer Karl . . . . .	" 20. " "
Gerling Gustav . . . . .	" 20. " "
Göbcke Karl . . . . .	" 20. " "
Kaiser Fedor . . . . .	" 20. " "
Knevels Friedrich . . . . .	" 20. " "
Lesser Friedrich . . . . .	" 20. " "
Paul Heinrich . . . . .	" 20. " "
Schneider Rudolf . . . . .	" 20. " "
Vorsulze Franz . . . . .	" 20. " "
Bierbach Walter . . . . .	" 21. " "
Gerlach Christian . . . . .	" 21. " "
Höchtlen Wilhelm . . . . .	" 21. " "
Kolb Gustav . . . . .	" 21. " "
Krull Werner . . . . .	" 21. " "
Lahann Wilhelm . . . . .	" 21. " "
Lingg Ludwig . . . . .	" 21. " "
Moll Ludwig . . . . .	" 21. " "
Peitmann Heinrich . . . . .	" 21. " "
Seiß Otto . . . . .	" 21. " "
Wehmer Ulrich . . . . .	" 21. " "
Werbe Georg . . . . .	" 21. " "
Wickart Otto . . . . .	" 22. " "
Faulhaber Johann . . . . .	" 22. " "
Frank Richard . . . . .	" 22. " "
Kaplunoff Pinchas . . . . .	" 22. " "
Müller Max . . . . .	" 22. " "
Obermayer Friedrich Karl . . . . .	" 22. " "
Röbl Ernst . . . . .	" 22. " "
Salfeld Berthold . . . . .	" 22. " "

Schaefer Karl . . . . .	am	22.	Juli	1897
Schiffer Peter . . . . .	"	22.	"	"
Schuch Wilhelm . . . . .	"	22.	"	"
Schwabe Hugo . . . . .	"	22.	"	"
Steiner Viktor . . . . .	"	22.	"	"
Appel Bruno . . . . .	"	23.	"	"
Brennfleck Ludwig . . . . .	"	23.	"	"
von Ebner Freih. Wilhelm . . . . .	"	23.	"	"
Grote Max . . . . .	"	23.	"	"
Henkel Friedrich . . . . .	"	23.	"	"
Mühlhausen Fritz . . . . .	"	23.	"	"
Müller Oskar . . . . .	"	23.	"	"
Räbler Josef . . . . .	"	23.	"	"
Rautenberg Otto . . . . .	"	23.	"	"
Römer Karl . . . . .	"	23.	"	"
Ruppert Friedrich . . . . .	"	23.	"	"
Rurths Walter . . . . .	"	23.	"	"
Scheglmann Albert . . . . .	"	23.	"	"
Welcker Arnold . . . . .	"	23.	"	"
Burmeister Runo . . . . .	"	12.	Nov.	"
Drey Wilhelm . . . . .	"	12.	"	"
Gallenkamp Julius . . . . .	"	12.	"	"
Inhülßen Walter . . . . .	"	12.	"	"
Pfister Anton . . . . .	"	12.	"	"
Ruß Heinrich . . . . .	"	12.	"	"
Sunder Hermann . . . . .	"	12.	"	"
Vogler Albert . . . . .	"	12.	"	"
Wäldin Karl . . . . .	"	12.	"	"
Weiß Otto . . . . .	"	12.	"	"
Zietak Wladislaus . . . . .	"	12.	"	"
Ballin Martin . . . . .	"	14.	Dez.	"
Becker Daniel . . . . .	"	14.	"	"
Böhm Wilhelm . . . . .	"	14.	"	"
Boesl Clemens . . . . .	"	14.	"	"
Gahn Franz . . . . .	"	14.	"	"
Kallenberger Alfred . . . . .	"	14.	"	"
Landauner Max . . . . .	"	14.	"	"
Ostertag Theodor . . . . .	"	14.	"	"

Tempel Richard . . . . .	am 14. Dez. 1897
Urbahn Hermann . . . . .	" 14. " "
Andres Moys . . . . .	" 21. " "
Hertkorn Raphael . . . . .	" 21. " "
Schild Rudolf . . . . .	" 21. " "
Simons Eugen . . . . .	" 21. " "
Wolff Moriz . . . . .	" 21. " "
Bach Ernst . . . . .	" 24. Jan. 1898
Bethune Philipp Sidor . . . . .	" 24. " "
Buren Albert . . . . .	" 24. " "
Mund Peter . . . . .	" 24. " "
Neugebauer Karl . . . . .	" 24. " "
Peterjen Peter . . . . .	" 24. " "
Riehl Max . . . . .	" 24. " "
Saar Hermann . . . . .	" 24. " "
Sauter Richard . . . . .	" 24. " "
Spiegel Paul . . . . .	" 24. " "
Harlander Edwin . . . . .	" 11. Febr. "
Hölscher Walter . . . . .	" 11. " "
Prey Otto . . . . .	" 11. " "
Block Adolf . . . . .	" 24. " "
Braune Johann . . . . .	" 24. " "
Buk Karl . . . . .	" 24. " "
Gauß (Josef) <i>Carl?</i> . . . . .	" 24. " "
von Gosen Johann . . . . .	" 24. " "
Kronheimer Hermann . . . . .	" 24. " "
Paczkowski Thaddäus . . . . .	" 24. " "
Petritschek Josef . . . . .	" 24. " "
Zuber Josef . . . . .	" 24. " "
Eckstein Hugo . . . . .	" 25. " "
Gurwitsch Alexander . . . . .	" 25. " "
Herbst Moriz . . . . .	" 25. " "
Jäger Gustav . . . . .	" 25. " "
Liebert Karl Erich . . . . .	" 25. " "
Loyke Otto . . . . .	" 25. " "
Luz Pankraz . . . . .	" 25. " "
Mayer Ernst . . . . .	" 25. " "
Maboleczny Max . . . . .	" 25. " "

Rosenthal Ludwig . . . . .	am 25. Febr. 1898
Sigerist Andreas . . . . .	" 25. " "
Nicher Johann . . . . .	" 7. März "
Afchenbrenner Eugen . . . . .	" 7. " "
Cushing Herbert Konrad . . . . .	" 7. " "
Goldschmidt Otto . . . . .	" 7. " "
Herrmann Heinrich . . . . .	" 7. " "
Kunstmann Erich . . . . .	" 7. " "
Levy Lorenz . . . . .	" 7. " "
Mädl Emil . . . . .	" 7. " "
Ronge Johann . . . . .	" 7. " "
Schäfer Arno . . . . .	" 7. " "
Winand Johann Baptist . . . . .	" 7. " "
Bergmann Julius . . . . .	" 10. " "
Bottstein Hugo . . . . .	" 10. " "
Chandon Theodor . . . . .	" 10. " "
Feldmann Karl Herrmann . . . . .	" 10. " "
Galland Friedrich . . . . .	" 10. " "
Gilde Samuel . . . . .	" 10. " "
Keller Johann . . . . .	" 10. " "
Liebermann Oskar . . . . .	" 10. " "
Paul Max . . . . .	" 10. " "
Sonntag Waldemar . . . . .	" 10. " "
Willers Gerhard . . . . .	" 10. " "
Zeppenfeld Gerhard . . . . .	" 10. " "
Edel Paul Ludwig . . . . .	" 12. Mai "
Fehr Jakob . . . . .	" 12. " "
Fröhner Julius . . . . .	" 12. " "
Gelderblom Gottlieb . . . . .	" 12. " "
Jungmayr Alfred . . . . .	" 12. " "
Schmitt Eduard . . . . .	" 12. " "
Schreiner Max . . . . .	" 12. " "
Better Richard . . . . .	" 12. " "
Wirgel Heinrich . . . . .	" 12. " "
Brandes Heinrich . . . . .	" 13. " "
Falkenburg Karl . . . . .	" 13. " "
Herford Max . . . . .	" 13. " "
Löwenberg Julius . . . . .	" 13. " "

Neustadt Emil . . . . .	am 13. Mai 1898
Rusch August . . . . .	" 13. " "
Sedlmair Franz . . . . .	" 13. " "
Seitz Heinrich . . . . .	" 13. " "
Theobald Ludwig . . . . .	" 13. " "
Zink Wilhelm . . . . .	" 13. " "
Dörrie Heinrich . . . . .	" 10. Juni "
Fehrs Ludwig . . . . .	" 10. " "
Hönigsberger Max . . . . .	" 10. " "
Krebber Johann . . . . .	" 10. " "
Philippsohn Johann . . . . .	" 10. " "
Scheffler Emil . . . . .	" 10. " "
Seitz Ludwig . . . . .	" 10. " "

In der philosophischen Fakultät:

Moore Clifford Herschel . . . . .	am 5. Juli 1897
Geyser Josef . . . . .	" 8. " "
Pfänder Alexander . . . . .	" 8. " "
Bruhns Bruno . . . . .	" 12. " "
Henderson Jakob . . . . .	" 12. " "
Holzmann Sigmund . . . . .	" 12. " "
Kitchin Finlay . . . . .	" 12. " "
Martienssen Oskar . . . . .	" 12. " "
Mattermann Hermann . . . . .	" 12. " "
Kinader Georg . . . . .	" 13. " "
Bailey Jakob . . . . .	" 17. " "
Kroyer Theodor . . . . .	" 17. " "
Seitter Eduard . . . . .	" 17. " "
Weissenbach Friedrich . . . . .	" 17. " "
Wirth Wilhelm . . . . .	" 17. " "
Brunner Karl . . . . .	" 19. " "
Frauenfelder Karl . . . . .	" 19. " "
Imkeller Johann . . . . .	" 19. " "
Levy Paul . . . . .	" 19. " "
Krueger Felix . . . . .	" 22. " "
Öftering Michael . . . . .	" 22. " "
Martin Stephan . . . . .	" 23. " "
Schmid Josef . . . . .	" 23. " "

Kraussold Max . . . . .	am	24. Juli	1897
Sanders Heinrich . . . . .	"	5. Nov.	"
Fritz Wilhelm . . . . .	"	12. "	"
Huddilston Johann H. . . . .	"	12. "	"
Brantl Josef . . . . .	"	9. Dez.	"
Gutmann August . . . . .	"	9. "	"
Fäckle Hermann . . . . .	"	9. "	"
Lauenstein Otto . . . . .	"	9. "	"
von Scholz Wilhelm . . . . .	"	9. "	"
Seitz Wilhelm . . . . .	"	9. "	"
Baumeister Eduard . . . . .	"	20. "	"
Dent Frankland . . . . .	"	20. "	"
Diem Georg . . . . .	"	20. "	"
Hollandt Friedrich . . . . .	"	20. "	"
Osborne Wilhelm . . . . .	"	20. "	"
Ebner Josef . . . . .	"	22. "	"
Reinsch Hugo . . . . .	"	22. "	"
Kronfeder Otto . . . . .	"	26. Jan.	1898
Simpson Markus . . . . .	"	26. "	"
Vindenberg Eugen . . . . .	"	11. Febr.	"
Williger Walter . . . . .	"	11. "	"
Pixis Rudolf . . . . .	"	1. März	"
Reinsch Sigmund . . . . .	"	1. "	"
Deffner Karl . . . . .	"	2. "	"
Dieterich Karl . . . . .	"	2. "	"
Napp Rudolf . . . . .	"	7. "	"
Döfel Johann . . . . .	"	9. "	"
Frank Christian . . . . .	"	20. Mai	"
Hesse Julius . . . . .	"	20. "	"
von Möller Friedrich . . . . .	"	20. "	"
Picard Robert . . . . .	"	20. "	"
Rüspert Franz . . . . .	"	27. "	"
Schröder Ernst . . . . .	"	27. "	"



## VI. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität.

### 1. In der theologischen Fakultät.

- Prof. Dr. Alois Ritter v. Schmid: Über den geistigen Entwicklungsgang Johann Adam Möhlers im „Historischen Jahrbuch der Görres-Gesellschaft“ 1897, 3. Heft.
- Prof. Dr. Silbernagl: Zum hundertjährigen Todestag des Dr. Benedikt Stattler, ein Gedenkblatt, Beilage zur Augsburger Postzeitung vom 14. u. 21. August 1897, Nr. 47 und 48.
- Prof. Dr. Wirthmüller: Über den Eid. Beilage zum Amtsblatt für die Erzdiözese München und Freising, Nr. 2, S. 23—44.
- Prof. Dr. Bach:
1. Zur Geschichte der Schätzung der lebenden Kräfte. (Fortsetzung.) Philosophisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft, 1898, S. 66 ff.
  2. „Die Logik des Kindes.“ Comptes Rendus du IV<sup>e</sup> Congrès scientifique international des Catholiques, Fribourg (Suisse) 1897.
  3. Abhandlungen in den „Historisch-Politischen Blättern“, der „Literarischen Rundschau“, „Augsburger Postzeitung“ etc.
- Prof. Dr. Andr. Schmid: Religiöse Sinnprüche zu Inschriften auf Kirchengebäude und Kirchengegenstände. Mit 60 Abbildungen. Rempten 1898.
- Prof. Dr. Bardenhewer:
1. Biblische Studien. Herausgegeben von D. B., Bd. III, Heft 1—4. Freiburg i. Br. 1898.
  2. In der neuen Auflage des Kirchenlexikons von Meyer und Welte die Artikel: Schegg, Sedutius, Serapion von Antiochien, Serapion von Thmuis, Severianus von Gabala, Severus von Antiochien, Severus von Minorca, Severus Sanctus, Severus Sulpicius, Sibyllinische Bücher, Sidonius Apollinaris, Sophronius Patriarch, Sophronius Kirchenschriftsteller.
  3. Zur Geschichte der Auslegung der Stelle Luk. 1, 34. Freiburg i. Schw., 1898. (Aus dem Comptes rendu du IV<sup>e</sup> Congrès scientifique international des Catholiques.)
  4. Die Berliner Ausgabe der alten griechischen Kirchenschriftsteller, in der Literarischen Rundschau, Jahrg. 1897, Sp. 353—360.
  5. Rezensionen in der Literarischen Rundschau, Jahrg. 1898, Nr. 1 und Nr. 3.

Prof. Dr. Knöpfler:

1. Lehrbuch der Kirchengeschichte. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Freiburg i. Br., Herder 1898.
2. Die Namensänderung der Päpste in den Abhandl. des vierten internationalen Kath.-Congresses in Freiburg 1897.
3. Im Freiburger Kirchenlexikon, 2. Aufl., die Artikel: Siegel, Socin und Socinianer, Socrates und Sozominus.
4. Kirchengeschichtliche Studien in Verbindung mit Schrörs und Sdralek, Bd. III, Heft 4 und Bd. IV, Heft 1.

Prof. Dr. Aßberger:

1. Handbuch der katholischen Dogmatik (begonnen von M. J. Scheeben †), 4. Bd., 1. Abth., XII u. 458 S. 8°, Freiburg, Herder 1898.
2. Rezensionen in der Literarischen Rundschau.

Privatdozent Dr. Dausch: Rezensionen in der „Literarischen Rundschau“, Jahrgang 1897 und 1898.

Privatdozent Dr. Holzhey:

1. Die Beurteilung des ältesten Ritualgesetzes in der ältesten christlichen Literatur. A. Didache. B. Didascalia. „Katholik“, 1897, II, S. 251—268.
2. Die Abhängigkeit der syrischen Didaskalia von der Didache. Freiburg i. Sch. 1898.
3. Die beiden Rezensionen der Ignatiusbriefe und die „apostolische Didaskalia“. Tüb. Quart.-Schrift, 1898, III, S. 380—390.

## 2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. v. Sicherer:

„Religiöse Kindererziehung“.

„Standesregister“.

Artikel im Wörterbuch des deutschen Verwaltungsrechtes. Herausgegeben von Freiherrn von Stengel. Dritter Ergänzungsband 1897.

Prof. Dr. Ullmann:

1. Völkerrecht. Freiburg i. B., J. C. B. Mohr.
2. Kritische Anzeigen in der Kritischen Vierteljahrschrift u. a. D.
3. Redaktion des strafrechtlichen und internationalrechtlichen Teiles der Kritischen Vierteljahrschrift.

Prof. Dr. Lothar Seuffert:

1. Eine Lücke des Konkursrechts. Deutsche Juristenzeitung, 1898, Nr. 6.
2. Referate in der Deutschen Literaturzeitung.

## Prof. Dr. Birkmeyer:

1. Literarische Anzeigen in der Mecklenburgischen Zeitschrift.
2. Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege und Rechtswissenschaft Band XVI mit herausgegeben.
3. Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft Band XL mit herausgegeben.
4. Deutsches Strafprozeßrecht mit eingehender Bezugnahme auf die preußischen und bayerischen Ausführungsbestimmungen und unter Berücksichtigung des österreichischen Strafprozeßrechtes, XVIII u. 878 S. mit 51 S. Beilagen. Berlin, G. W. Müller, 1898.

## Prof. Dr. Frhr. v. Stengel:

1. Die Strafrechtspflege über die Eingeborenen in den deutschen Schutzgebieten. Deutsche Juristen-Zeitung, III. Jahrgang (1898), Nr. 5.
2. Die Erwerbung von Kiaotschou vom Standpunkte des Völkerrechts und Staatsrechts betrachtet. Beilage zur Allgemeinen Zeitung, 1898, Nr. 24.
3. Das „Schutzgebiet“ Kiaotschou. Ebendasselbst, Nr. 112.
4. Die Sonderstellung Bayerns in militärischer Beziehung. Beilage zur Allgemeinen Zeitung, 1897, Nr. 298.
5. Die Artikel „Helgoland“, „Schutzgebiete“, „Verwaltungsgerichtsbarkeit in Preußen“, „Wege, Wegebau, Wegepolizei“. Dritter Ergänzungsband des Wörterbuchs des deutschen Verwaltungsrechts, 1897.
6. Wörterbuch des deutschen Verwaltungsrechts. III. Ergänz.-Bd. Herausgegeben in Verbindung mit vielen Gelehrten und höheren Beamten.
7. Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

## Prof. Dr. v. Seydel:

1. Das bürgerliche Gesetzbuch und das öffentliche Recht Bayerns. — Straßenpolizeirecht. — Die Abänderung des Landratsgesetzes. — Die Reinigung der holzgepflasterten Straßen in München. — Aufsätze in den Blättern für administrative Praxis, XLVII und XLVIII.
2. Die Schaffung eines Reichsmilitärgerichtshofs und die bayerischen Reservatrechte. Annalen des Deutschen Reichs, 1898, S. 151 ff.
3. Vorträge aus dem allgemeinen Staatsrechte I—III. Annalen des Deutschen Reichs, 1898, S. 321 ff., 481 ff.
4. Bayerische Wahlreform. — Zur Geschichte des bayerischen Abgeordnetenwahlrechts. — Allg. Ztg., Abendblatt Nr. 11 v. 12. Januar 1898, Nr. 64 vom 6. März 1898.
5. Die Sicherheitspolizei in G. v. Schönbergs Handbuch der politischen Ökonomie, 4. Aufl., Tübingen, Laupp, 1898, Bd. III, 2.

6. Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, 3. Folge, III. Bd., 1897, herausgegeben mit mehreren Fakultätsmitgliedern.
7. Annalen des Deutschen Reichs, 1897, herausgegeben mit Georg Hirth.
8. Blätter für administrative Praxis, Bd. XLVII, 1897, herausgegeben mit Karl Krazeisen.

Prof. Dr. Hellmann:

1. Aufsätze in der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege.
2. Mitherausgabe dieser Zeitschrift.

Außerord. Prof. Dr. Grueber: Dr. Karl von Kumpfer. Ein Nachruf (nach einem Vortrag, gehalten in der Juristischen Gesellschaft München am 26. März 1898) in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Jahrgang 1898, Nummer 90.

Prof. honor. Dr. Harburger:

1. Ausführliche Besprechung der Schrift von E. Beling, Die strafrechtliche Bedeutung der Exterritorialität, in der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, 3. Folge, Bd. IV.
2. Redaktion des rechtswissenschaftlichen Teiles der 5. Auflage, Bd. XVIII, von Meyers Konversationslexikon und Bearbeitung der international- und völkerrechtlichen Materien desselben.

### **5. In der staatswirtschaftlichen Fakultät.**

Prof. Dr. Brentano:

1. „Zum Jubiläum des Vereins für Sozialpolitik.“ Zwei Aufsätze im Feuilleton der Frankfurter Zeitung vom 7.—9. Juli 1897.
2. „Wollen oder Erkennen?“ In der „Nation“ Nr. 43 vom 24. Juli 1897.
3. „Unsere wirtschaftliche Lage und ihre Forderungen.“ Vier Aufsätze in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ vom 21., 23., 24. und 25. August 1897.
4. „Die Krisis der deutschen Wirtschaftswissenschaft.“ Zwei Aufsätze in der „Nation“ Nr. 48 und 49 vom 28. August und 4. September 1897.
5. „Der Untergang des englischen Bauernstandes.“ In der „Nation“ Nr. 50 vom 11. September 1897.
6. „Die heutige Grundlage der deutschen Wehrkraft.“ In der „Nation“ Nr. 5 vom 30. Oktober 1897. Dazu „Ein agrarisches Zugeständnis“, in der „Nation“ Nr. 7 vom 13. November und „Die Grundlage der deutschen Wehrkraft noch einmal“, in der „Nation“ Nr. 8 vom 20. November 1897.
7. „Die atomistische Reaktion in England.“ Zwei Aufsätze in der „Sozialen Praxis“ Nr. 11 und 12 vom 16. und 23. Dezember 1897. Dazu „Das Ende der Aussperrung der englischen Maschinenbauer“, und „Nach der Schlacht“, in der „Sozialen Praxis“ Nr. 18 und 19 vom 3. u. 10. Februar 1898.

8. „Die Entwicklung des englischen Erbrechts in das Grundeigentum.“ Vortrag, gehalten in der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin am 26. Februar 1898. Berlin 1898.
9. Gemeinsam mit Prof. Dr. W. Loß: Münchener volkswirtschaftliche Studien, 24.—26. Stück.

Prof. Dr. Gayer:

1. Beiträge zur Ermittlung der Leistungsfähigkeit der Waldbägen. Forstwissenschaftl. Zentralbl., 1896, pag. 417 und 473.
2. Statistische Erhebungen über die Holzarten=Verbreitung und Mischung in den Staatswäldern Bayerns. Forstwiss. Zentralbl., 1897.
3. Über Buchenmischung im Nadelwalde. Forstwiss. Zentralbl., 1897.
4. Der Waldbau. Vierte Aufl. Paul Parey, Berlin 1898.

Prof. Dr. Ebermayer: „Die Stickstofffrage des Waldes“, in der Forstlich-naturwissenschaftlichen Zeitschrift, 1898, 5. Heft.

Prof. Dr. Hartig:

1. Die anatomischen Unterscheidungsmerkmale der wichtigeren in Deutschland wachsenden Hölzer. München, Neiger. 4. Auflage.
2. Tötung der Bucheckern im Winterlager durch *Mucor Mucedo*. Forstl.=naturw. Zeitschrift, 1897, 9. Heft.
3. Verkohlung der Lärchenborke im Hochgebirge. Dasselbst, Heft 12.
4. Bau und Gewicht des Fichtenholzes auf bestem Standorte. Dasselbst, 1898, Heft 1.
5. Über den Einfluß der Kronengröße und der Nährstoffzufuhr aus dem Boden auf Größe und Form des Zuwachses und auf den anatomischen Bau des Holzes. Dasselbst, 1898, Heft 3.

Prof. Dr. Weber:

1. Über die Gesetzmäßigkeit im Zuwachsgange einiger Holzarten auf Grund neuerer Untersuchungen: II. Das Dickenwachstum. Allg. Forst- und Jagd-Zeitung 1898, Januarheft.
2. Statistische Mitteilungen über die Bewegungen der Holzpreise und über den Verkehr mit Forstprodukten im Jahre 1897. Augsburg, A. Manz.
3. Einige Besprechungen über die neueste Litteratur in der Allg. F.- u. J.-Ztg. und dem Forstwissenschaftl. Zentralblatt.

Prof. Dr. Heinrich Mahr:

1. Über den forstlichen Wert der gegenwärtig üblichen Methoden der Holzqualitätsbestimmung. Forstwissenschaftl. Zentralblatt, 1898, 2. Heft.

2. Ergebnisse der forstlichen Anbauversuche mit selteneren amerikanischen, indischen, japanischen und russischen Holzarten in Bayern. Forstwissenschaftl. Zentralblatt, 1898, 3., 4. u. 5. Heft.
3. Jahresbericht über die auf dem Gebiete des Waldbaues und der Waldbenutzung während des Jahres 1897 erschienenen Arbeiten im Supplemente der Allgem. Forst- und Jagdzeitung, 1898.
4. Verschiedene Rezensionen in verschiedenen forstlichen Zeitschriften.

Prof. Dr. Endres:

1. „Welche Gestaltung der Eisenbahnfrachttarife für Holz ist vom Standpunkte der Waldwirtschaft anzustreben?“ Referat für die 25. Versammlung deutscher Forstmänner zu Stuttgart. Abgedruckt im „Bericht über die 25. Versammlung u. s. w. Berlin, 1898.“
2. Zur Buchenfrage. Allg. Forst- und Jagdzeitung, März 1898.

Prof. Dr. Soy:

1. Die Artikel: Doppelwährung, Edelmetalle, Geld, Greshamsches Gesetz, Goldwährung, in dem von E. Elster herausgegebenen Wörterbuch der Volkswirtschaft. Bd. I. 1898, Jena.
2. Der Streit um die Verstaatlichung der Reichsbank. Vortrag, gehalten am 19. Nov. 1897 im Sozialwiss. Verein zu München. In den Annalen des deutschen Reichs 1897, sowie als S.-N. veröffentlicht.
3. Die Reform der direkten Steuern in Bayern unter besonderer Berücksichtigung der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse. In Brauns Archiv für soziale Gesetzgebung und Statistik, sowie als S.-N. veröffentlicht.
4. N. Aufsätze und Besprechungen im Verwaltungsarchiv und der Beilage zur Allgem. Zeitung.
5. Gemeinsam mit Prof. Dr. L. Brentano herausgegeben: XXIV. bis XXVI. Stück der Münchener volkswirtschaftlichen Studien. Stuttgart, 1897/98.

Prof. Dr. Georg v. Mayr:

1. Statistik und Gesellschaftslehre, zweiter Band.
2. Bevölkerungsstatistik. Aus Handbuch des öffentl. Rechts: Einleitungsband. Freiburg i. B., Leipzig und Tübingen, F. C. W. Mohr, 1897.
3. Internationaler Kongreß für Unfallwesen und soziale Versicherung. Beilage zur Allg. Ztg. 1897, Nr. 166, 167, 169, 170, 171, 172 u. 173.
4. Das Verbrechen als Massenerscheinung. Vom Fels zum Meer, 17. Jahrg., 1. Heft.
5. Die Unfallfürsorge in internationaler Beleuchtung. Deutsches Wochenblatt, 1897, Nr. 37.

6. Internationales Statistisches Institut, VI. Tagung in St. Petersburg. Beilage zur Allgem. Zeitg., 1897, Nr. 213 und 214.
7. Verein für Sozialpolitik, Tagung in Köln. Beilage zur Allgem. Zeitg., 1897, Nr. 215, 216, 217 und 218.
8. Internationaler Kongreß für Arbeitsgesetzgebung in Brüssel. Beilage zur Allgem. Zeitg., 1897, Nr. 219, 220, 223, 225 und 228.
9. Zur Pflege der Lokalstatistik. Beilage zur Allgem. Zeitg., 1897, Nr. 232.
10. Besprechung von E. Durkheim, Le suicide in der Deutschen Literaturztg., 1897, Nr. 49.
11. Zur Eidgenössischen Gewerbezahl. Der Bund, Nr. 5 v. 1898, erstes Blatt.
12. Beantwortung der Flottenumfrage der Allgemeinen Zeitung. Allgem. Zeitg., Außerord. Beil. Nr. 14 vom 26. Jan. 1898.
13. Besprechung von H. Jansen, Verbreitung des Islams. Berliner Neueste Nachrichten, 1898, Nr. 91.
14. Besprechung von F. Tönnies, Über die Grundthatsachen des sozialen Lebens im Deutschen Wochenblatt, 1898, Nr. 19.
15. Die belgische Industrie- und Gewerbezahl vom Herbst 1896. Allgem. Statist. Archiv, herausg. von Dr. G. v. Mayr, V. Bd., I. Halbb. Tübingen, 1898, S. 109 u. ff.
16. Die Veröffentlichungen des Kaiserl. Statistischen Amtes über die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezahl vom 14. Juni 1895 im Deutschen Reich. Allg. Statist. Archiv, V. 1, S. 275 u. ff.
17. Besprechung von J. H. Mücke, Horde und Familie in ihrer urgeschichtlichen Entwicklung. Allg. Statist. Archiv, V. 1, S. 296 u. ff.
18. Die Bestimmungen des Bundesrats über die Bearbeitung der betriebsstatistischen Ergebnisse der deutschen Berufs- und Gewerbezahl vom 14. Juni 1895. Allg. Statist. Archiv, V. 1, S. 298 u. ff.
19. Die Statistik auf internationalen Kongressen und Versammlungen. Allg. Statist. Archiv, V. 1, S. 383 u. ff.

Außerord. Prof. Dr. Pauly:

1. Die Skelettsammlung des zoologischen Kabinetts in der alten Akademie, in den Münchener Neueste Nachrichten vom 28. Juli 1897, Nr. 341.
2. Rezension der vierten Abteilung des Lehrbuchs der Mitteleuropäischen Forstinsektenkunde von Judeich und Nitsche mit einem Exkurs über die Generation der Borkenkäfer. Forstl.-naturw. Zeitschrift, Heft 10, 1897.
3. Rezension der „Tierbastarde“ von Dr. Karl Ackermann. Forstl.-naturw. Zeitschrift, 1898, Januarheft.

4. Nachschrift zu den Müßlinschen und Mac Dougallschen Arbeiten über Pissodes-Entwicklung. Juni-Heft der forstl.-naturw. Zeitschrift, 1898.

Privatdozent Dr. Frhr. v. Tubeuf:

1. Redaktion der Forstlich-naturwissenschaftlichen Zeitschrift, Organ für die Laboratorien der Forstbotanik, Forstzoologie, forstlichen Chemie, Bodenkunde und Meteorologie in München.
2. In derselben Referate, kleine Mitteilungen und folgende Artikel: Die Zellgänge der Birke, mit 3 Abb.; Die Gefahr und Ausbreitung des Rindenblasenrostes der Weymouthskiefer, mit 4 Abb.; Die Verschleppung des Birnenrostes; Die San-José-Schildlaus, mit Abb.; Pseudotsuga japonica Sh., mit 1 Abb.; Pinus Strobilus f. monophylla, mit 1 Abb.
3. Gründung und Redaktion der Zeitschrift „Praktische Blätter für Pflanzenschutz.“ Verl. G. Ulmer, Stuttgart.
4. In derselben und in anderen Zeitschriften zahlreiche kleinere Mitteilungen.

Privatdozent Dr. Hefele: Verschiedene kleinere Aufsätze im „Forstwissenschaftlichen Zentralblatt“, Rezensionen etc.

#### 4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. v. Pettenkofer, Exzellenz: Kanalisation und Entwässerung von Ortschaften an Binnenseen. (Bei Lehmann in München.)

Prof. Dr. v. Rothmund:

In der ophthalmolog. Klinik wurden folgende Dissertationen bearbeitet:

1. Über sichtbare Lymphbahnen der Netina, von Lohe.
2. Ein Fall von Angiom, von Cl. Boesl.
3. Über traumat. Myopie, von Madoleczny.

Prof. Dr. Karl v. Voit:

Aus dem physiologischen Institut:

1. Dr. Adolf Ritter, Über die Bedingungen für die Entstehung harnsaurer Sedimente; Zeitschrift für Biologie, Bd. 35, S. 155.
2. Max Cremer und Hans Neumayer, Über Rotabgrenzung; Zeitschrift für Biologie, Bd. 35, S. 391.
3. Otto Frank, Eine Methode, Fleisch von Fett zu befreien; Zeitschrift für Biologie, Bd. 35, S. 549.
4. Max Cremer, Chemische und physiologische Studien über das Phlorhizin und verwandte Körper; Zeitschrift für Biologie, Bd. 36, S. 115.
5. Georg Hörmann, Über die Ursachen der Tagesschwankungen der Temperatur des gesunden Menschen; Zeitschrift für Biologie, Bd. 36, S. 319.



6. Otto Frank, Zur Lehre von der Fettesorption (3. Abhandlung); Zeitschrift für Biologie, Bd. 36, S. 568.
7. Max Cremer, Über Fettbildung aus Eiweiß bei der Rage; Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie, 1897, S. 30.

Prof. Dr. v. Siemssen:

1. Redaktion des Deutschen Archivs für klinische Medizin. Bd. LIX und LX. 1897 und 1898.
2. Die Allgemeinbehandlung der akuten Infektionskrankheiten, in Penzoldt und Stinzing's Handbuch der speziellen Therapie, Bd. I, 2. Auflage.
3. Die Behandlung der akuten Infektionskrankheiten mit vorwaltender Allgemeininfektion. Ibidem, Bd. I, 2. Auflage.
4. Der derzeitige Stand der Volkshygienefrage. Münchener Neueste Nachrichten, 1897.
5. Die Therapie der Tuberkulose. Referat auf dem Internationalen med. Kongress zu Moskau 1897, in Münchener medizinische Wochenschrift.
6. Über den medizinisch-klinischen Unterricht. Referat auf dem Kongress für innere Medizin in Wiesbaden 1898, in Verhandlungen des Kongresses für innere Medizin 1898.
7. Aktinofkopische Mitteilungen — ibidem 1898.
8. Die Ernährungstherapie der Nierenkrankheiten, in Leyden's Handbuch der Ernährungstherapie, Bd. II (im Druck) 1898.

Außerdem gingen aus seiner Klinik eine Anzahl größerer wissenschaftlicher Arbeiten, sowie eine Reihe von Inauguraldissertationen hervor.

Prof. Dr. Ritter v. Winkel:

1. Biographie seines Vaters L. H. D. S. Winkel, in der Allgem. deutschen Biographie.
2. Biographie von B. S. Schulze in Jena zu dessen 70. Geburtstag, in: Münchener med. Wochenschrift, 1897, Dezember.
3. Über die chirurgische Behandlung der von den weiblichen Genitalien ausgehenden Bauchfellentzündung, in: Sammlung klinischer Vorträge von Volkmann, N. F., Nr. 201, 24 Seiten.
4. Du traitement chirurgical de la Peritonite. In: Annales de Gynécologie 1897, Bd. 48, S. 389, 28 Seiten.
5. Die zweite Auflage der Behandlung der von den weiblichen Genitalien ausgehenden Beckenzellgewebs-, Beckenbauchfell- und allgemeinen Bauchfellentzündungen, in: Penzoldt & Stinzing's Handbuch der Therapie innerer Krankheiten — ist bereits gedruckt, 24 Seiten.

6. Verschiedene kleinere Mitteilungen in der von Arthur Kirchhoff herausgegebenen Berliner wissenschaftlichen Korrespondenz.
  7. Kritik des Werkes von G. Leopold, Uterus und Kind von der ersten Woche der Schwangerschaft bis zum Beginn der Geburt, in: Münchener med. Wochenschrift 1897.
  8. Unter seiner Redaktion erschienen in der Sammlung klinischer Vorträge von Volkmann, Neue Folge von Bergmann, Erb und Winkel:
    - A. Geyl: Genese der Ovarialdermoide, August 1897.
    - H. Peters: Urniere, Oktober 1897.
    - F. L. Neugebauer: Scheidenpessarier, November 1897.
    - E. Gottschalk: Einfluß des Wochenbetts auf cystische Eierstocksgeschwülste, März 1898.
    - M. v. Arz: Die Ursachen der natürlichen Lage des Gebärorgans, Mai 1898.
  9. Unter seinem Präsidium erschienen folgende Dissertationen:
    - F. Froehner: Schiefslagen der Kinder in der kgl. Univ.-Fr.-Klin. 1892—1896.
    - M. Ballin: 25 weibliche Sexual-Organen anatomisch untersucht.
    - B. Mund: Totalexstirpation des Uterus.
    - C. Neugebauer: Gallertkrebs der Eierstöcke.
    - S. Petritschek: Stieltorsion der Ovarialkystome in der Schwangerschaft.
    - D. Phey: Die Damnriffe des Jahres 1896.
    - D. Weiß: Behandlung der Cervix bei supravaginaler Ablatio uteri myomatosi.
    - H. Sunder: 1000 Einträufelungen mit 2% Argentinum nitric. = Lösung bei Neugeborenen.
    - H. Keller: Die Gesichtslagen in der kgl. Univ.-Frauenklinik 1892—96.
- Prof. Dr. Ritter v. Kupffer:
1. Ein Kollegienheft nach Ignaz Döllingers v. A. Vorlesung über vergleichende Anatomie. Rektoratsrede. Münchener medizinische Wochenschrift, Nr. 29, 1897.
  2. Über Sternzellen der Leber. Verhandlungen der Anatomischen Gesellschaft auf der 12. Versammlung in Kiel. Jena, Fischer, 1898.
- Aus dem Laboratorium:
1. A. Böhm und v. Davidoff: Lehrbuch der Histologie einschließlich der mikroskopischen Technik. 2. umgearbeitete Auflage. Wiesbaden 1898.
  2. A. Böhm und v. Davidoff: Russische Übersetzung des „Lehrbuches der Histologie u.“ durch B. Lwowff. 2. Auflage. Moskau 1898.

3. A. Böhm und A. Doppel: Manuel de Technique microscopique. 2. Edition d'après la 3. allemande. Par E. de Rouville. Paris 1897.
4. A. Böhm und L. Neumayer: Kapitel: Lehrbücher und Allgemeines und Technik, in: Jahresberichte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte, herausgegeben von G. Schwalbe. Neuer Folge Bd. 2. Literatur 1896. Jena, Fischer 1897.
5. L. Neumayer: Zur vergleichenden Anatomie des Kopfskelles von Petromyzon Planeri und Myxine glutinosa. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München. Jahrgang 1897.
6. L. Neumayer: Zur Histologie der Nasenschleimhaut. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München. Jahrgang 1898.

Prof. Dr. Bollinger:

1. Atlas und Grundriß der pathologischen Anatomie. 2 Bände. Übersetzung ins Ungarische von Dr. Krompecher und Dr. Minich. Budapest 1897.
2. Atlas und Grundriß der pathologischen Anatomie. 2 Bände. Übersetzung ins Englische. Wood's Medical Hand Atlases. New-York, William Wood. 1898.

Aus dem pathologischen Institute:

1. Brubacher H., Experimentelle Studie über Wurzelhaut-Entzündung, Mit 2 Taf. Österr.-ungar. Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde. Bd. XIII, Heft 4. Wien 1897.
2. Hecker Rudolf, Dr., Beiträge zur Histologie und Pathologie der congenitalen Syphilis, sowie zur normalen Anatomie des Fötus und Neugeborenen. Mit 8 Taf. Deutsches Archiv für klin. Medizin, 1898, und Habilitationsschrift.
3. Böhm Arthur, Dr., Beitrag zur pathologischen Anatomie der Malpighischen Körperchen der Niere. Virchow's Archiv f. pathol. Anatomie. Bd. 150. S. 52—73.
4. Freiherr v. Ebner Wilhelm, Beitrag zur Lehre von den Wirbelfrakturen. Münchener mediz. Abhandlungen. Heft 73. München 1897, Lehmann.
5. Dürk Hermann, Dr., Studien über die Ätiologie und Histologie der Pneumonie im Kindesalter und der Pneumonie im allgemeinen. Mit 4 Taf. Deutsches Archiv für klin. Medizin, Bd. 58, 1897.

Außerdem eine größere Zahl von Dissertationen meist kasuistischen Inhalts.

Prof. Dr. Bauer: Außer einer größeren Anzahl von Dissertationen, die unter seiner Leitung verfaßt wurden, hat er das Kap. „Behandlung allgem. Kreislaufstörungen und der Erkrankungen des Herzens“ in dem Handbuch der speziellen Therapie von Penzoldt & Stinzing in 2. Aufl. bearbeitet.

## Prof. Dr. Ungerer:

1. Die Lagebestimmung von Fremdkörpern mittels Röntgen-Durchleuchtung. Zentralblatt für Chirurgie 1898.
2. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
3. Arbeiten aus der chirurg. Klinik von den Assistenzärzten Dr. A. Schmitt, Dr. Seggel und Dr. D. Müller.
4. Ferner wurde eine größere Anzahl von Dissertationen unter seiner Leitung angefertigt.

## Prof. Dr. Tappeiner:

1. Introduction to chemical methods of clinical diagnosis translated by E. J. Mc. Weeney. London. Longmans, Green and Co. 1898.  
Aus dem pharmakologischen Institut:
2. Dr. A. Fodtbauer, Über die Wirkungen des  $\gamma$ -Phenylchinalbins und des Methylphosphins. Deutsch. Archiv für klin. Medizin, Bd. LIX.
3. Erich Liebert, Über die Beeinflussung der Wirkung von Chloralhydrat durch Mucilaginosä. Inaug.-Diss. München 1898.
4. Gerhard Zeppenfeld, Experimentelle Untersuchungen über die Einwirkung des Morphins auf die Harnentleerung. Inaug.-Diss. München 1898.
5. Arno Schäfer, Über die Wirkung des Furophenins auf die Körpertemperatur. Inaug.-Diss. München 1898.
6. Ludwig Fehrs, Versuche über die Wirkung von Pilocarpin und Atropin in seiner Applikation auf die äußere Haut. Inaug.-Diss. München 1898.

## Prof. Dr. Buchner:

1. Über die Phagocytentheorie. Münchener med. Wochenschr. 1897 Nr. 47.
2. Gewinnung von plasmatischen Zellfästen niederer Pilze. Ebenda Nr. 48.
3. Weitere Beweise für die Existenz der gärungserregenden Zymase. Ebenda Nr. 44.

Aus dem hygienischen Institut:

1. Jos. Trumpp: Das Phänomen der Agglutination und seine Beziehungen zur Immunität. Archiv für Hygiene. XXXIV. 1.
2. Wilh. Gemünd: Hyperleukocytose durch Guajacetin bei Versuchstieren. Münchener med. Wochenschr. 1898, Nr. 8.
3. Derselbe: Desinfektionsversuche mit der neuen Methode der Fabrik Schering: Vergasung von Formalinpastillen im Formalin-Desinfektor. Ebenda 1897, Nr. 50.
4. E. Buchner und R. Rapp: Alkoholische Gärung ohne Hefezellen. Berichte der D. Chem. Ges. XXX. 2668. XXXI. 209. 1084. 1090.
5. E. Roemer: Über Desinfektion von Milzbrandsporen durch Phenol in Verbindung mit Salzen. Münchener med. Wochenschr. 1898, Nr. 10.

6. Alice Hamilton M. D.: Über einen aus China stammenden Kapselfazillus (*Bacillus capsulatus chinensis* nov. spec.). Zentralblatt f. Bakt., Parasitenkunde und Inf.-Krankh., II. Abteilung. 1898. 230.

Prof. Dr. Bumm: P. Battiers lateinische Übersetzung des Abschnitts über Geisteskrankheiten in Avicennas *Canon medicinae*. Separatabdruck aus der *Münchener med. Wochenschrift* Nr. 20, 1898.

Außerord. Prof. Dr. Heinr. Ritter v. Ranke:

1. Die Lumbalpunktion bei der tuberkulösen Gehirnhautentzündung des Kindesalters. (Referat, erstattet der Sektion für Kinderkrankheiten des XII. Internationalen Ärztlichen Kongresses zu Moskau.) *Münchener med. Wochenschrift* 1897, Nr. 38.
2. Dr. Dwyer. Nachruf. *Münchener med. Wochenschrift* 1898, Nr. 11.
3. 68ter Jahresbericht der k. Universitäts-Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital. München 1898.

Aus der k. Universitäts-Kinderklinik:

1. Zur Kasuistik der Chorea minor, von Dr. Hugo Schwabe aus Hannover. Inaugural-Dissertation.
2. Zur Kasuistik der Vergiftung mit *Cicuta virosa*, von Dr. Peter Petersen aus Flensburg. Inaugural-Dissertation.

Außerord. Prof. Dr. Mann: Bericht über die gynäkologische Poliklinik im Reisingerianum im Jahre 1897, *Münchener med. Wochenschrift* (Assistenzarzt Dr. Frd. Schaefer).

Außerord. Prof. Dr. Bezold:

1. Die Abhängungskurve der Stimmgabeln. (Vorläufige Mitteilung.) Verhandlungen der deutschen otol. Gesellsch. zu Dresden 1897.
2. Sechs weitere Fälle von Labyrinthnekrose mit Analyse des Hörvermögens. *Ibidem*.
3. Die Feststellung einseitiger Taubheit. Nachtrag zu „Labyrinthnekrose und Paralyse des Nervus facialis“. *Zeitschrift f. Ohrenheilk.* Bd. XXX.
4. Bemerkungen zur Gehörsuntersuchung der neuereintretenden Schulkinder. *Ärztl. Vereinsbl. f. Deutschland* 1897, Nr. 357.
5. Nachprüfung der im Jahre 1893 untersuchten Taubstummen. (Nachtrag zum „Hörvermögen der Taubstummen“.) *Zeitschrift für Ohrenheilkunde*, Bd. XXX.
6. Die Stellung der Konsonanten in der Tonreihe. (Nachtrag zum „Hörvermögen der Taubstummen“). *Ibidem*.
7. La situation des consonnes dans l'échelle diatonique observée chez les sourds-muets. La voix parlée et chantée. Décembre 1897.

8. Statistischer Bericht über die in den Jahren 1893—96 inkl. behandelten Ohrenkranken und Kritik der otologischen Statistik von Bd. I—V des „klinischen Jahrbuches“. Zeitschrift f. Ohrenheilk. Bd. XXXII.
9. Kritiken in Zeitschriften.  
Hervorgegangen aus der otiatrischen Klinik:
10. Scheibe, Zwei Fälle von Felsenbeinfraktur.

Außerord. Prof. Dr. Schech:

1. Die tuberkulöse Erkrankung des Kehlkopfes und der Luftröhre. Handb. der Laryngologie und Rhinologie, herausgegeben von P. Heymann.
2. Die Laryngitis exsudativa. Referat auf dem V. Kongreß süddeutscher Laryngologen zu Heidelberg.
3. Zur Pathologie der Keilbeincaries. Ebenda.

Außerord. Prof. Dr. Meßerer: Referate und Rezensionen in den unter seiner Mitwirkung herausgegebenen „Friedreichs Blättern für gerichtliche Medizin“.

Außerord. Prof. Dr. Klaußner:

1. Bericht über die chirurgische Poliklinik, Jahr 1897. Münchener medizinische Wochenschrift.
2. Über Orthoform. Münchener med. Wochenschrift.
3. Referat über Felsers Atlas der Frakturen und Luxationen. 4. Auflage. Münchener med. Wochenschrift.
4. Dissertationen:
  - a) Aschenbrenner, Über die pathologischen Veränderungen des Netzes im Bruchsaek.
  - b) Mieser, Über Nierencysten.
  - c) Forster, Elephantiasis der Lippe.
  - d) Kallenberger, Therapeutische Verwendung des Orthoforms.
  - e) Rossonopulos, Über Tonsillar-Sarkome.
  - f) Seitz H., Über Fibroadenomata capitis.
  - g) Schild, Über die Methoden der Gastrostomie.
  - h) Zink, Ein Fall von Hirnabsceß.

Außerord. Prof. Dr. Moriz:

1. Grundzüge der Krankenernährung. Stuttgart, F. Enke.
2. Redaktion des Deutschen Archivs für klinische Medizin.
3. Kritiken und Referate in dem Deutschen Archiv für klin. Medizin und der Münchener med. Wochenschrift.
4. Jahresbericht der mediz. Poliklinik.
5. Verschiedene Dissertationen.

## Außerord. Prof. Dr. Seig:

1. Jahresbericht der Kinderpoliklinik im Reifingerianum pro 1897.
2. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
3. Arbeiten aus der Kinderpoliklinik im Reifingerianum:
  - a) Gerlach, Fall von congenitaler Lebercyste.
  - b) Gauß, Abdominaltyphus im Kindesalter.
  - c) Graf, Thymushyperplasie und plötzlicher Tod.
  - d) Seefelder, Zur Diagnostik der Thymushyperplasie.
  - e) Franke, Endarteriitis im Kindesalter.
  - f) Fink, Peritonealtuberkulose im Kindesalter.
  - g) Strümpell, Über congenitale Cystenhygrome am Halse.

## Außerord. Prof. Dr. Herzog:

1. Über Osteomyelitis im frühesten Kindesalter (Epiphysitis). Münchener med. Wochenschrift Nr. 14. 1898. Zusammen mit Dr. Krautwig.
2. Über die Krankheit des Apostels Paulus. Evangelisches Gemeindeblatt 1898. Nr. 7.
3. Referate aus dem Gebiete der Chirurgie.  
Aus dem Materiale der chirurgischen Universitäts-Kinderklinik wurden bearbeitet:
4. Über die mit Nekrose verbundene Tuberkulose des Calcaneus. Inaugural-Dissertation von Berthold Salfeld. 1897.
5. Über Mastdarmvorfälle bei Kindern. Inaugural-Dissertation von Hermann Urbahn. 1897.

## Privatdozent Dr. Freih. v. Siebig:

1. Warum man unter einem stark erhöhten Luftdruck sowohl, wie unter einem stark verminderten nicht mehr pfeifen kann. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie, 16. Februar 1897, Münchener med. Wochenschrift Nr. 10, 1897.
2. Neue Beobachtungen über den Puls in den pneumatischen Kammern. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie zu München 1897, Heft 2.
3. Die Pulsfrequenz in der pneumatischen Kammer. Münchener med. Wochenschrift Nr. 16. 1898.
4. Versuche über die Muskelkraft unter erhöhtem Luftdrucke. Mitgeteilt in den Sitzungsberichten der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie 1897, Heft 1, am 21. Dezember 1897 und in der Deutschen med. Wochenschrift.
5. „Der Luftdruck in den pneumatischen Kammern und auf Höhen“ vom ärztlichen Standpunkte, von Dr. G. v. Siebig. 240 Seiten.

Privatdozent Dr. Deller: Atlas der Ophthalmoskopie. IV. Lieferung. 15 Tafeln mit Text. Verlag: Bergmann, Wiesbaden.

Privatdozent Dr. Stumpf:

1. Bericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der weiblichen Harnorgane. In Frommel's Jahresbericht über die Fortschritte in der Geburtshilfe und Gynäkologie, 1897. (Im Druck.)
2. Bericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der gerichtsarztlichen Geburtshilfe. Ebenda. (Im Druck.)
3. Referate und Kritiken in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Kopp:

1. Nekrolog auf Prof. Ernst Schwimmer, Budapest. Münch. med. Wochenschr.
2. Allgemeine Prophylaxe der venerischen Erkrankungen. Handbuch von Benzoldt und Stinzing. II. Auflage.
3. Gonorrhoe in Benzoldt & Stinzing Handbuch II. Auflage.
4. Hypertrophien, Atrophien, Neubildungen, Geschwüre und Neurosen der Haut, in Benzoldt & Stinzing Handbuch II. Auflage.
5. Die Artikel: Aklinomykose, Herpes tonsurans, Favus, Lupus erythematosus, Pityriasis rubra pilaris, Pityriasis rosea, Pityriasis versicolor, Pityriasis tabescentium für Dräsche: Bibliothek der med. Wissenschaften.
6. Referate und Kritiken in Münchener med. Wochenschrift, Zentralblatt für Chirurgie, Zeitschrift f. ger. Medizin u. s. w.
7. Mitherausgabe des Archivs der Dermatol. und Syphilis und der Therapie der Gegenwart.

Privatdozent Dr. Seydel.

1. Schußverletzung des Abdomens, des Zwerchfelles, des Herzbeutels und der Lunge. Heilung. Deutsche militärärztliche Zeitschrift.
2. Referate über sämtliche kriegschirurgische Veröffentlichungen des Jahres 1897 in „Jahresbericht über die Fortschritte der Chirurgie“, herausgegeben von Prof. Hildebrand.

Privatdozent Dr. Schloesser:

1. Nekrolog auf Prof. Berlin.
2. Referate und Kritiken.

Privatdozent Dr. Biegenspeck: Ein billiges und desinfizierbares Geburtsbesteck. Nachtrag. Arztl. Rundschau 1898.

Privatdozent Dr. Haug:

1. Redaktion der klinischen Vorträge aus dem Gebiete der Otologie und Pharyngo-Rhinologie II. Bd. (Ende. Heft 14.)
2. Ständiges Referat im Archiv f. Ohrenheilkunde.



3. Ständiges Referat im Zentralblatt f. allgem. Path. und path. Anatomie.
4. Weitere Beiträge zur Klinik und patholog. Anatomie (Histologie) des äußeren Ohres. Archiv für Ohrenheilk. Bd. 43.
5. Senkungsabsceß unterhalb der Pars mastoidea und Retropharyngealabsceß infolge von akuter eitriger Media. Arch. f. Ohrenheilk. Bd. 43.
6. III. kurzer Jahresammelbericht über die im Jahre 1896 erschienenen wichtigeren otologischen Arbeiten. Zentralblatt f. allgem. Path. und path. Anat. 1897. Bd. VIII.
7. Operative Entfernung eines Fremdkörpers (Sohnisbrotkern) aus der Paukenhöhle. Deutsche med. Wochenschr. 1898. Nr. 5.
8. Interne Krankheiten und Ohraffektionen, in dem encyclopädischen Sammelwerke: Bibliothek der gesamten medizinischen Wissenschaften, herausgegeben von Brasche. Band: Ohren-, Nasen-, Hals- und Rachenaffektionen 1898.
9. Neoplasmen des Ohres. Ibidem.
10. Thun und Lassen in der Behandlung etlicher der häufigsten Ohraffektionen. Deutsche Praxis 1898, Nr. 3—5.
11. Über Elephantiasis auris. Verhandlungen der deutschen otologischen Gesellschaft 1898.
12. Über Alkoholbehandlung der Otitis externa diffusa und circumscripta. Ebdort.
13. Mitarbeiterschaft an dem Journal of eye, ear and throat diseases, Baltimore.

Außerdem gingen hervor aus der Ohrenabteilung der Poliklinik:

- a) Sandauer M., Beitrag zu den angeborenen Mißbildungen des Gehörorgans.
- b) Kreuzer G., Zur Hutchinsonschen Trias.
- c) Schäfer K., Beitrag zur Kasuistik der Verbrennungen des Ohres.
- d) Wäldin C., Dr., Über Herpes zoster palatinus duplex. Arch. f. Laryngologie, Bd. VII, Heft 2 und 3.
- e) Jankau L., Dr., Traumatische Trommelfellruptur durch Knallerbsenwurf. Deutsche Praxis 1898, Nr. 1.

Privatdozent Dr. Schmaus:

1. Grundriß der patholog. Anatomie. 4. Aufl. Wiesbaden, S. F. Bergmann.
2. Über das Verhalten osmierten Fettes in der Leber bei Phosphorvergiftung. Münchener med. Wochenschrift 1897. Nr. 51.
3. Über einige Befunde in der Leber bei Phosphorvergiftung und Strukturbilder von Leberzellen. Münchener med. Wochenschrift 1898 Nr. 1 und Virchow's Archiv Bd. 152 (Zunihft).

4. Referate für die Münchener med. Wochenschrift und die Deutsche med. Wochenschrift.
5. Arbeiten von C. Handwerk:
  - a) Ein Fall von angeborener Pachymeningitis mit Erweichung und Höhlenbildung im Rückenmark. (Dissertation.)
  - b) Versuche über das Verhalten von Fett gegen Osmiumsäure und Löslichkeit des osmierten Fettes.

Privatdozent Dr. Amann:

1. Über die Operationen komplizierter Urin fisteln. Vortrag, gehalten in der Münchener gynäkolog. Gesellschaft. Monatschrift für Gynäkol. und Geburtshilfe.
2. Über 3 Fälle von Fremdkörpern im Uterus. Vortrag, gehalten in der gyn. Gesellschaft. Monatschrift f. Geb. u. Gynäkol. (illustriert).
3. Über 5 Fälle von Pyometra. Vortrag, gehalten in der gynäk. Gesellschaft. Monatschr. f. G. u. G.
4. Tuberkulose der Tuben und des Uterus bei einem 11 jährigen Mädchen. Vortrag, gehalten in der gynäk. Gesellschaft. Monatschrift f. G. u. G.
5. Zwei weitere Fälle von Pyometra. Vortrag, gehalten in der gynäk. Gesellschaft. Monatschrift f. G. u. G.
6. Zur Technik der Operation fixierter Vesico-Cervico-Vaginal fisteln. Vortrag, gehalten in d. gynäk. Gesellschaft. Monatschrift f. G. u. G.
7. Unter seiner Leitung wurde gearbeitet:  
Herz: Zur Histogenese der Ovarial Sarkome.

Privatdozent Dr. Nieder:

1. Über die Verwendbarkeit des Farbstoffes Sudan III in der klinischen Mikroskopie. Deutsches Archiv für klinische Medizin.
2. Wirkung der Röntgenstrahlen auf Bakterien. (Vorläufige Mitteilung.) Münchener medizinische Wochenschrift.
3. Weitere Mitteilung über die Wirkung der Röntgenstrahlen auf Bakterien (nebst Bemerkungen über deren Verwendbarkeit in der Therapie sowie über die sogen. Röntgen-Dermatitis). Münchener mediz. Wochenschrift.
4. Referate für das Deutsche Archiv für klinische Medizin.

Privatdozent Dr. Klein:

1. Über die Beziehungen der Müllerschen zu den Wolffschen Gängen und das distale Ende der Wolffschen Gänge bei Säugern und beim Weibe. Vortrag in der Ges. f. Morph. u. Physiol. in München.
2. Ein neuer Fall von Pseudohermaphroditismus. Münchener med. Woch., 1898.

3. Hyperemesis gravidarum. Zeitschrift für Geburtsh. u. Gyn., 1898.
4. Dasselbe, als Vortrag in der Münchener gynäk. Ges. u. im ärztl. Ver.
5. 8 Monate lange Retention von Chorionzotten. Münchener gynäk. Ges., ref. in Monatschr. f. Geb. u. Gyn., 1898.
6. Adenomyom des Wolffschen Ganges. Eod. loco.
7. Referate in der Münch. med. Woch. u. im Archiv f. klin. Med.

Privatdozent Dr. Barlow:

1. Zur Behandlung der akuten Gonorrhoe mit Protargol nebst einer Besprechung der Irrigationsbehandlung beim frischen Tripper. Münchener med. Wochenschr.
2. Referate im Archiv für Dermatologie und Syphilis; Referate im Zentralblatt für Harn- und Sexualorgane; Referate in der Münchener medizinischen Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Mollier: Extremitätenskelett. Referat in Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte von G. Schwalbe. Literatur 1897.

Privatdozent Dr. Ziegler:

1. Zur Behandlung perforierender Bauchwunden. Münch. med. Woch., 1898.
2. Referate in der Münch. med. Woch. und ständiges Referat im Zentralblatte für die Grenzgebiete der Medizin und Chirurgie.

Privatdozent Dr. Friß Voit:

1. Über die Zersetzung von Polysacchariden im menschlichen Organismus. Sitzungsber. d. Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München, 1898, S. 1.
2. Untersuchungen über das Verhalten verschiedener Zuckerarten im menschlichen Organismus nach subkutaner Injektion. Deutsch. Arch. f. klin. Med. LVIII.

Privatdozent Dr. Schmitt:

1. Über Verletzungen des Bauches durch stumpfe Gewalt. Vortrag im Münch. ärztlichen Verein am 11. Mai 1898. Münchener mediz. Wochenschrift.
2. Über Leberverletzungen. Annalen der städt. Krankenhäuser, 1898.

Privatdozent Dr. Cremer:

1. Über Fettbildung aus Eiweiß bei der Rage. Sitzungsber. der Gesellsch. für Morph. und Physiol. München, 1897.
2. Chemische und physiologische Studien über das Phlorhizin und verwandte Körper. Erste Mitteilung, Zeitschr. für Biolog., Bd. 36.
3. Besitzt das Phlorhizin einen spezifischen Einfluß auf die Milchdrüsenzellen? Sitzungsber. der Gesellsch. für Morph. und Physiol. München, 1897.
4. Gemeinschaftlich mit Hans Neumayer: Über Rothabgrenzung. Zeitschr. für Biol., Bd. 35.

## Privatdozent Dr. Feßler:

1. In der Münchener mediz. Wochenschrift Nr. 14 vom 5. April 1898: „Über sterile Verbände für den praktischen Arzt.“
2. Erste Hilfe bei Unglücksfällen. Im Verlag von Knorr u. Hirth, 1897.

## Privatdozent Dr. Sittmann:

1. Über die agglutinierende Wirkung des Bluteserums Typhuskranker. Vortrag im ärztl. Verein.
2. Diarium der med. Klinik.
3. Referate und Kritiken.

## Privatdozent Dr. Hahn:

1. Immunisierungs- und Heilversuche mit den plasmatischen Zellkisten von Bakterien. Münch. med. Wochenschr., 1897, S. 1344.
2. Das proteolytische Enzym des Hefepresssaftes. Berichte d. deutsch. chem. Gesellschaft, Bd. XXXI, S. 200.
3. Zum Nachweis des im Hefepresssaft enthaltenen proteolytischen Enzyms. Ebenda, S. 203 (mit L. Geret).
4. Malys Jahresbericht für Tierchemie, Kap. XVIII. Referate in den Fortschritten der Medizin, Berliner klin. Wochenschr., Münch. med. Wochenschr., Hygien. Rundschau.

## Privatdozent Dr. Frank:

1. Eine Methode, Fleisch von Fett zu befreien. Ztschr. für Biologie.
2. Zur Lehre von der Fettresorption. 3. Abhandlung. Die Resorption der Äthyl-Ester der höheren Fettsäuren. Ztschr. für Biologie.
3. Die Verwendung des Prinzips der Pitotschen Röhren zur Bestimmung der Blutgeschwindigkeit. Ztschr. für Biologie.
4. Die Grundform des Arterienpulses. Ztschr. für Biologie.
5. Über den Hirndruck. Berichte der morphologischen Gesellschaft zu München.

## Privatdozent Dr. Neumayer:

1. Über Orthoform. Münchener med. Wochenschr., 1897.
2. Über die Therapie der harnsauren Diathese. Ärztlicher Verein München.

## Privatdozent Dr. v. Stubenrauch:

1. Invaginatio ilei infolge Umstülpung des Meckelschen Divertikels. Verhandlungen der deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Kongreß 1898.
2. Untersuchungen über das chemische Verhalten des Jodoforms und den Nachweis desselben in wässrigen Flüssigkeiten (im Drucke; Zeitschrift für physiologische Chemie).
3. Demonstrationen im Münchener ärztlichen Vereine.

## Privatdozent Dr. Lange:

1. Zur Behandlung des Plattfußes. Münchener med. Wochenschr., 1897, Nr. 30.
2. Bericht über das orthopädische Ambulatorium der kgl. chirurg. Klinik im Jahre 1897.
3. Zur Behandlung des Plattfußes. Zeitschr. für Krankenpflege, XIX. Jahrg. S. 135.
4. Zur Behandlung der Spondylitis. Zentralbl. für Chir., 1898, Nr. 12.
5. Friedrich Hefling und die wissenschaftliche Orthopädie. Münchener med. Wochenschr., 1898, Nr. 10.
6. Zur Behandlung der Torsologie. Münchener med. Wochenschr., 1898, Nr. 11.
7. Die Behandlung der angeborenen Hüftverrenkung. Münchener med. Wochenschrift, 1898, Nr. 15 u. 16.

## Privatdozent Dr. Port:

1. Kieferbruchschienen aus Zinn. Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde, 1898, Maiheft.
2. Zahnfrakturen durch indirekte Gewalt. Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde, 1898, Juniheft.
3. Über die Behandlung der Zahnkrankheiten durch den praktischen Arzt. Deutsche Praxis, 1898, Heft 5.

## Privatdozent Dr. Gudden:

1. Über einen Fall von Knickung der medulla oblongata und Zerteilung des Rückenmarks. Archiv für Psychiatrie, Bd. XXX, Heft 3.
2. Redaktion von „Friedrichs Blätter für gerichtliche Medizin und Sanitätspolizei.“

## Privatdozent Dr. Dürck:

1. Bericht über die Thätigkeit im Leichenhause des städt. Krankenhauses r/S. in: Annalen der städt. Krankenhäuser in München pro 1895. München, J. F. Lehmann, 1897.
2. Über Pneumonie im Kindesalter, Korreferat, erstattet auf der 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte zu Braunschweig 1897. Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, 1898. F. C. W. Vogel.
3. Über Gewerbekrankheiten. Vortrag, geh. im polytechn. Verein in München am 6. Dez. 1897. S.-A. a. d. bay. Industrie- u. Gewerbeblatt.

## Privatdozent Dr. Krummacher:

1. Habilitationsschrift: Wie beeinflusst die Verteilung der Nahrung auf mehrere Mahlzeiten die Eiweißzersehung?
2. Über die Zusammensetzung der Gase des Luftblasengekröses bei Schweinen Jahresbericht der k. Tierärztl. Hochschule, 1896—97.

3. Über den Einfluß der einmaligen und fraktionierten Nahrungsaufnahme auf den Eiweißverbrauch. Zentralblatt f. Physiologie, 1898, Heft 2.

Privatdozent Dr. Trumpp:

1. Zwei Fälle von paroxysmaler Hämoglobinurie bei Geschwistern.
2. Das Phänomen der Agglutination und seine Beziehungen zur Immunität.

Privatdozent Dr. Hecker:

1. Ein Ventil-Harnfänger für männliche und weibliche Säuglinge. Vortrag, geh. im Ärztl. Vereine München am 1. Dezember 1897, erschienen in der Münchener mediz. Wochenschr., 1898, Nr. 13.
2. Beiträge zur Histologie und Pathologie der congenitalen Syphilis, sowie zur normalen Anatomie des Fötus und Neugeborenen. Als Habilitationsschrift vorgelegt, erscheint im Deutschen Arch. f. klin. Medizin.
3. Über congenitale Syphilis. Vortrag, gehalten im Ärztl. Vereine München, Mai 1898.

### 5. In der philosophischen Fakultät.

#### I. Sektion:

Prof. Dr. v. Christ:

1. Geschichte der griechischen Literatur bis Justinian, 3. vermehrte und verbesserte Auflage. München 1898.
2. Zu den neu aufgefundenen Gedichten des Bacchylides, in Sitzungsber. der k. bayer. Akad. 1898.

Prof. Dr. phil. et iur. Ritter v. Müller:

1. Herausgabe des Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft in systematischer Darstellung. Bd. V, 3 in zweiter Auflage; Bd. VIII, 1 in zweiter Auflage. München, Beck, 1898.
2. Über die dem Galen zugeschriebene Abhandlung *Περὶ τῆς ἀριστερῆς αἰρέσεως*. Sitzungsber. der philos.-philol. und histor. Kl. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1898, Heft I.

Prof. Dr. phil. et iur. Ritter v. Woelfflin:

1. Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik. Bd. X, Heft 4. Bd. XI, Heft 1. Leipzig 1897. 1898.
2. Zur Geschichte der Tonmalerei. I. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1897.
3. Die B-dur Symphonie von Robert Schumann. Leipzig 1898.

Prof. Dr. Friedrich:

1. Die Waldbester. Fragment von S. v. Döllinger. Herausgegeben in der „Internat. theol. Zeitschrift“, 1898.

2. J. von Döllinger, Artikel in der „Realencyklopädie für prot. Theologie und Kirche“.
3. La Vauderye (Valdesia). Ein Beitrag zur Geschichte der Waldesier. Sitzungsber. der philos.-philol. und der histor. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1898.

Prof. Dr. Ruhn:

1. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von E. Ruhn und J. Schmidt. 35. Bd., Heft 2—4. Gütersloh, Bertelsmann, 1897/98.
2. Beiträge zu: Orientalische Bibliographie. Herausgegeben von L. Scherman. 10. Bd., Heft 2. 11. Bd., Heft 1. Berlin, Neuther & Reichard, 1897/98.
3. Grundriß der iranischen Philologie. Unter Mitwirkung von J. K. Andreas u. a., herausgegeben von W. Geiger und E. Ruhn. 1. Bd., 2. Abt., Brg. 1 und 2. Bd., Brg. 3. Straßburg, Trübner, 1897/98.
4. Friedr. Windischmann, in der „Allgemeinen Deutschen Biographie“ Bd. XLIII, S. 418 ff.

Prof. Dr. Breymann:

1. Französisches Elementarbuch. 7. Aufl. München 1897.
2. Französisches Lehr- und Übungsbuch für Gymnasien. I. Teil. 2. Auflage. München 1898.
3. Im Verein mit Prof. Schick: Münchener Beiträge. Nr. XIII: Der Miles gloriosus in der französischen Komödie. Von Dr. D. Fests. Leipzig 1897. Nr. XIV: Die suffigehaltigen romanischen Flurnamen Graubündens. 2. Teil. Von Dr. Aug. Kießler. Leipzig 1897. Nr. XV: Geschichte der dramatischen Einheiten in Italien. Von Dr. Jos. Ebner. Leipzig 1898.

Prof. Dr. Paul:

1. Die Bedeutung der deutschen Philologie für das Leben der Gegenwart. Festrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. bayer. Akad. der Wissensch. am 15. Nov. 1897. München 1897.
2. Prinzipien der Sprachgeschichte. Dritte Auflage. Halle 1898.
3. Grundriß der germanischen Philologie. Zweite Auflage. Bd. I, Lief. 3, 4. Bd. III, Lief. 2. Straßburg 1897/98.

Prof. Dr. Freih. v. Hertling:

1. Kleine Schriften zur Zeitgeschichte und Politik. 573 S. Freiburg 1897.
2. Katholizismus und Wissenschaft, in den histor.-polit. Blättern, Bd. 119, S. 897 ff., Bd. 120, S. 130 ff. und 220 ff.
3. Descartes' Beziehungen zur Scholastik, in den Sitzungsberichten der philos.-philol. und der histor. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1897. Bd. II, Heft II.

Prof. Dr. Ritter v. Heigel:

1. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zum Ausgang des deutschen Reiches, 7. Lieferung (im Druck begriffen).
2. Artikel in der Allgem. D. Biographie (Brede u.).

Prof. Dr. Grauert:

1. Sechs Aufsätze: „Dante in Deutschland“ in den Historisch-politischen Blättern, Bd. CXX (1897), S. 81—100, 173—189, 321—356, 512—536, 633—652, 789—822.
2. Einen Aufsatz: „Rom — und Gunther der Eremit?“ im Historischen Jahrbuch der Görres-Gesellschaft, Bd. XIX (1898), S. 249—287.
3. Mitherausgeber des Historischen Jahrbuches, Bd. XVIII, Heft 3 und 4, Bd. XIX, Heft 1 und 2.

Prof. Dr. Lipps:

1. Suggestion und Hypnose, in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie 1898.
2. Komik und Humor. Eine psychologisch-ästhetische Untersuchung. Hamburg und Leipzig 1898.
3. Aufsätze in der Zeitschrift für Psychologie.

Prof. Dr. Hommel:

1. Der hieroglyphische Ursprung der Keilschriftzeichen. — Über altbabylonische Opferlisten. — Der Ausdruck „Sündopfer“ in südarabischen Inschriften. 10-autogr. Quartseiten (Paris, Orientalistenkongreß, Sept. 1897).
2. Assyriological Notes, § 31—38: Proc. Bibl. Archaeol. Soc., Vol. XIX, p. 312—315.
3. Geschichte des alten Morgenlandes, 2. Aufl. (Samml. Goeschke), Leipzig 1898.
4. Hethiter und Skythen und das erste Auftreten der Franier in der Geschichte. Sitzungsber. der böhm. Gesellsch. der Wissensch., Klasse für Philos., Gesch. und Philos., 1898, Nr. VI. 28 S. in Groß-Oktav.
5. Kleinere Aufsätze in den Sunday School Times, den Expository Times, der Beil. der Allg. Zeit. und dem Korrespondenzblatt für Anthropologie.

Prof. Dr. Furtwängler:

1. Sammlung Comzée. Antike Kunstdenkmäler. München, Verlagsanstalt F. Bruckmann 1897. — Dasselbe in französischer Übersetzung.
2. Griechische Originalstatuen in Venedig. Abhandlungen der Münchener Akad. der Wiss., I. Kl., Bd. 21, 2. 1898.
3. Adamklissi. — Zur Athena Lemnia. Archäologische Studien. Sitzungsber. der Münchner Akad. d. Wiss., 1897, I.



4. Neue Denkmäler antiker Kunst. Sitzungsber. der Münchener Akad. der Wissensch., 1897, II.
5. Sogenanntes „Totenmahl“-Relief mit Inschrift. — Zur Venus von Milo. Sitzungsber. der Münchener Akad. d. Wiss., 1897, I.
6. Verschiedene Rezensionen in der Berliner philolog. Wochenschrift und der Deutschen Literaturzeitung.

Prof. Dr. Schick:

1. Kleine Lydgate-Studien. 1. Reason and Sensuality. Anglia, Beiblatt VIII, S. 134—154.
2. Literarhistorische Forschungen, herausgegeben von F. Schick und M. Freiherrn von Waldberg: Heft 5. William Shakespeares Lehrjahre. Eine literarhistorische Studie von Gregor Sarrazin. Weimar 1897.

Prof. Dr. Munder:

1. G. E. Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von R. Sachmann. Dritte, vollständig neu bearbeitete Auflage. Bd. XIII. Leipzig, G. F. Göschen'sche Verlagshandlung. (Bd. XIV im Druck.)
2. Wilhelm Heinrich Riehl. Nekrolog in Westermanns „Illustrierten deutschen Monatsheften“ vom Mai 1898.
3. Das Kapitel „Literaturgeschichte“ in den „Jahresberichten für neuere deutsche Literaturgeschichte“, Bd. VI (Jahr 1895).
4. Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, herausgegeben von F. Munder. München, Karl Haushalter. Bd. III—VI: E. Sulger-Gebing, die Brüder A. W. und F. Schlegel in ihrem Verhältnisse zur bildenden Kunst; U. C. Woerner, Gerhart Hauptmann; C. Alt, Studien zur Entstehungsgeschichte von Goethes Dichtung und Wahrheit; H. Kraeger, Der Byron'sche Heldentypus.

Prof. Dr. Rumbacher:

1. Asia. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wiss., philos.-philol. und histor. Klasse 1897, S. 305—370.
2. Eine neue Vita des Theophanes Confessor. Ebenda S. 371—399.
3. Byzantinische Zeitschrift, Bd. VI, Heft 3—4, Bd. VII, Heft 1—2, herausgegeben von R. R., Leipzig, Teubner 1897—1898 (vom Herausgeber der größte Teil der bibliographischen Notizen, kleinere Mitteilungen u. s. w.).
4. Besprechungen in der Berliner philologischen Wochenschrift, im Liter. Zentralblatt, in der Neoglottia, in der Atene e Roma.

Außerord. Prof. Dr. Riehl:

1. Das Skizzenbuch eines deutschen Malers am Ende des 14. Jahrhunderts. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1898, Nr. 30.

2. Besprechung der Biographie C. G. Pfannschmidts. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1897, Nr. 164.
3. Besprechung der Kunstdenkmale des Herzogtums Braunschweig, in der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft.
4. Die Kunst an der Brennerstraße. Leipzig, Breitkopf & Härtel. (Im Druck.)

Außerord. Prof. Dr. Oberhummer:

1. Artikel Chaironeia, Chalaion, Chalkis, Chrysokeas, Chytroi u. ä. in Pauly-Wissowas Realencyklopädie der klass. Altertumswissenschaft, Band III.
2. Bericht der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland. Verhandl. d. 12. deutschen Geographentages in Jena S. 197—209.
3. Alpenverein und Alpenforschung. Mitteil. d. D. u. Ö. Alpenvereins, 1898, Nr. 1—3.
4. Makedonien und die Makedonier nach M. G. Demitzas u. G. N. Hagidakis. Berl. Philol. Wochenschr., 1898, Nr. 18 u. 19.
5. Bemerkungen zur Route Diner—Afiun Karahissar (mit Routenkarte). Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsheft Nr. 125, Anhang II.
6. Die Antarktis. Münchener Neueste Nachrichten, 1898, Nr. 177.

Außerord. Prof. Dr. Güttler: Rezension über J. Spicker: Kampf zweier Weltanschauungen. Zeitschrift für Philosophie, 1898.

Prof. honor. Dr. Higgauer:

1. Zur kleinasiatischen Münzkunde. In den Sitzungsber. der philos.=philol. und der histor. Klasse, 1897, II.
2. Rezensionen numismatischer Werke, in den Mitteilungen der bayer. numism. Gesellsch., 1897—1898.

Privatdozent Dr. Simonsfeld:

1. Historisch-diplomatische Forschungen zur Geschichte des Mittelalters: I. Zur Kritik des Dbo von Ravenna und der Überlieferung über den Frieden von Benedig 1177. II. Der große Ablass für S. Marco. (Sitzungsberichte der philos.=philol. und der histor. Klasse der k. bayr. Akad. d. Wiss., 1897, Bd. II, Heft II.)
2. Rezensionen in den Blättern für das Gymnasialwesen und in Sybels Histor. Zeitschr.

Privatdozent Dr. Dehmicen: Anonyme Redaktion eines nachgelassenen Werkes von Christian Kirchhoff über dramatische Orchestik (bei Teubner, Leipzig, im Druck).

Privatdozent Dr. Traube:

1. Textgeschichte der Regula S. Benedicti. München, 1898. (= Abhandlungen der Akademie III. Kl., XXI. Bd., III. Abt., S. 599—731.)

2. Kurze Anzeigen im Neuen Archiv der Gesellschaft für ä. d. Geschichte und in der Wochenschrift für Klassische Philologie.

Privatdozent Dr. Scherman:

1. Orientalische Bibliographie. Unter Mitwirkung von Ratanov, Ruhn u. a. bearbeitet und herausgeg. v. L. Scherman. X. Jahrgang, 2. Halbjahrshft; XI. Jahrg., 1. Halbjahrshft. Berlin, Neuther & Reichard, 1897/98.
2. Mitteilungen und Besprechungen in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung und in der Monatschrift für Volkskunde „Am Urquell“.

Privatdozent Dr. Weyman:

1. Kritisch-sprachliche Analecten, Wiener Studien 1898, 158—160.
2. Varia, Rheinisches Museum 1898, 316—318.
3. Zu Paulinus von Nola. — Ein verschollenes Gedicht des Damafus, Historisches Jahrbuch 1897, 600 f., 1898, 89 f.
4. Jahresbericht über die christlich-lateinische Poesie von 1894/95 bis Ende 1897, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft Bd. XCIII (1897. II), 165—219.
5. Ausführliche Kritiken über
  - a) Ambrosii opera I 2. II., ed. C. Schenk, Lit. Zentralbl., 1897, Nr. 51/52.
  - b) Blume-Dreves, Hymnologische Beiträge I, Literarische Rundschau, 1897, Nr. 9.
  - c) Höfer, De Prudentii poetae Psychomachia et carminum chronologia. Berliner philol. Wochenschrift, 1897, Nr. 31/32.
6. Referate und bibliographische Notizen im Lit. Zentralblatt, in der Berl. philol. Wochenschrift, im Histor. Jahrbuch, in der Byzantinischen Zeitschrift, der Literarischen Rundschau, der Beilage zur Allgem. Zeitung und den Blättern für das bayr. Gymnasialschulwesen.

Privatdozent Dr. Cornelius: Psychologie als Erfahrungswissenschaft. Leipzig, bei B. G. Teubner. XV u. 445 S.

Privatdozent Dr. Borinski:

1. Deutsche Poetik, zweite vermehrte Auflage. Leipzig, Göschen, 1898.
2. Swift und Hogart. Beil. z. Allg. Ztg., 1897, Nr. 260.
3. Tierische Moral- und Seelenlehre (Evans: Evolutional Ethics and Animal Psychology) ib. 1898, Nr. 124.
4. Goethe nach Falconet und über Falconet. Goethe-Jahrbuch, 1898.

Privatdozent Dr. Sandberger:

1. Orlando di Lasso, sechs- bis zehnstimmige Madrigale und Libro di Villanelle, Moresche et altre canzoni, (Bd. X der Gesamtausgabe). Eingeleitet und herausgegeben. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

2. Drei Gesänge von Hermann Ringg für Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 14.

Privatdozent Dr. Doeberl:

1. Das Projekt einer Einigung Deutschlands auf wirtschaftlicher Grundlage a. d. J. 1665 und die sich daran schließenden wirtschaftspolitischen Verhandlungen zwischen Bayern und Österreich.
2. Die bayerisch-französische Allianz von 1670. Ihre Entstehungsgeschichte und ihre Wirkungen bis zum Frieden von Füssen 1745. (Im Druck.)
3. Ein Vortrag über dasselbe Thema, gedruckt in der Beilage der Allg. Stg.

Privatdozent Dr. Preuß:

1. Die preussische Mediation zwischen Bayern und Österreich. 1704. München, 1897. Verlag von Dr. C. Wolf u. Sohn.
2. a) „Darf man der Geschichte glauben? Eine Erwiderung“; enth. in der Zeitschrift „Die Zukunft“; Berlin, 28. Aug. 1897, V. Jahrg., Nr. 48.  
b) Rezensionen in dem „Literarischen Zentralblatt,“ 1897, Nr. 41 u. 44.  
c) „Ludwig XIV. und sein Hof“; enth. in der Beilage zur „Vossischen Zeitung,“ 1898, Nr. 17, 18 und 19.

Privatdozent Dr. Weese:

1. Die Bamberger Domsulpturen. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Plastik des XIII. Jahrhunderts. Straßburg, C. Heyl. 1897.
2. Wissenschaftliche Besprechungen im Repertorium für Kunstwissenschaft, redigiert von Henry Thode u. H. von Tschudi.

Privatdozent Dr. Drexler:

1. Habilitationsschrift „Über die bei den attischen Rednern eingelegten Urkunden,“ Nov. 1897.
2. Zu den Publikationskosten der attischen Volksbeschlüsse. (Nachtrag zu Jahrgang 1896, S. 227/257): Jahrbücher für klass. Philologie, 1897, S. 871/73.
3. Rezension von S. Penndorf: De scribis rei publicae Atheniensium. Berliner philolog. Wochenschrift, 1898, Sp. 176/82.
4. Rezension von Demetrio de Grazia: Demostene e i suoi accusatori. Berliner philol. Wochenschrift, 1898, Sp. 641/43.

Privatdozent Dr. Bulle:

1. Griechische Statuenbasen. Habilitationsschrift. München, 1898.
2. Heinrich Brunn's Kleine Schriften, gesammelt von Hermann Brunn und Heinrich Bulle, 1. Band. Leipzig, Teubner, 1898.
3. Heinrich Brunn's Griechische Kunstgeschichte. Anzeige in der Berliner philol. Wochenschr., Dezember 1897.

4. Midas und Silen. Mitteilungen des R. deutschen archäologischen Instituts in Athen, 1897, XXII, Heft 4.
  5. Die Venus von Milo. Beilage zur Allgemeinen Zeitung, 1897, Nr. 204.
  6. Georg Hirth, Der Stil. 1. Serie, Altertum, bearbeitet von Heinrich Bulle, Lieferung 1.
- Privatdozent Dr. Dyroff: Beiträge zur kritischen Analyse der Totentexte der Pyramiden (wird demnächst im Druck abgeschlossen werden).

## II. Sektion:

Prof. Dr. Radlkofer:

1. *Zanthoxylum ferrugineum* Radlk., in J. Donnell Smith Undescribed Plants from Guatemala and other Central American Republics, Botanical Gazette XXIV, Nr. 6, 1897, p. 391.
2. Notes and New Species, in C. F. Millspaugh Flora of Yucatan, Field Columbian Museum, Botany Vol. I, Nr. 4, Jan. 1898, p. 399 Capparidaceae: *Forchhammeria trifoliata* Radlk. sp. nov.; p. 402 Sapindaceae: *Serjania adiantoides* Radl. sp. nov., *Thouinia paucidentata* Radlk, sp. nov., etc.

Aus dem botanischen Laboratorium der Universität:

Fritz Pfraum, anatomisch-systematische Untersuchung des Blattes der Melastomaceen aus den Triben: *Microlicieen* und *Tibouchineen*. München, 1897.

Prof. Dr. Ritter v. Zittel:

1. Der VII. internationale Geologen-Kongress in St. Petersburg. Münchener Neueste Nachrichten.
2. Textbook of Palaeontology translated and edited by Charles Eastman. part. II. London, 1898.
3. Redaktion der *Palaeontographica*. 1897, Bb. XLIII.

Aus dem paläontologischen Institut:

1. Ogilvie Maria, Die Korallen der Stramberger Schichten. Abhandlungen aus dem Museum des k. bayer. Staates, 1897.
2. Zeise D., Die Spongien der Stramberger Schichten, *ibid.*, 1897.
3. Bauer Frz., Die Ichthyosauern des obern weißen Jura. *Palaeontographica* Bb. XLIV, 1898.
4. Ritchin F. L., Zur Kenntnis der Brachiopodenfauna von Rutch, Ostindien. München, 1897.
5. Söhle Ulrich, Geologische Aufnahme des Labergebirges bei Oberammergau. München, 1897.

Prof. Dr. Ritter v. Sommer:

1. Lehrbuch der Experimentalphysik, 4. Aufl. Leipzig, 1897.
2. Theorie der Dämmerungsfarben. Abhandl. d. k. b. Akad. der Wiss., math.-physik. Klasse, Bd. XIX.
3. Über aus Kalkspath und Glas zusammengesetzte Nicol'sche Prismen. Sitz.-Ber. der math.-physik. Klasse d. k. b. Ak. der Wiss., Bd. 38, 1898.

Aus dem physikalischen Institut:

1. Oskar S. Martienssen, Methoden zur Messung von Phasendifferenzen von Wechselströmen gleicher Periode. Diff. 1897.
2. Robert Defregger, Das thermoelektrische Verhalten des Wismuts im Magnetfelde. Wied. Ann., 63, 1897.
3. Joh. Stark, Untersuchungen über einige physikalische, vorzüglich optische Eigenschaften des Kupfes. Wied. Ann., 62, 1897.
4. Joh. Stark, Über Ausbreitung von Flüssigkeiten und damit zusammenhängende Erscheinungen. Wied. Ann., 65, 1898.
5. Joh. Stark, Bemerkungen zur Leidenfrost'schen Erscheinung. Ibid.
6. Wilhelm Seitz, Über die Bestimmung des Diffusionskoeffizienten nach der elektrolytischen Methode von S. F. Weber. Wied. Ann., Bd. 64, 1898.

Prof. Dr. Gustav Bauer: „Von zwei Tetraëdern, welche einander zugleich eingeschrieben und umschrieben sind.“ Sitzungsberichte der math.-physik. Klasse d. k. bayer. Ak. d. W., Bd. XXVII, 1897, Heft II.

Prof. Dr. v. Baeyer:

1. Über den Doppelaldehyd der Korksäure. Berichte d. deutschen chem. Ges., Bd. 30, 1962.
2. Über das  $\beta$ -Lacton der asymmetrischen Dimethyläpfelsäure. Das., Bd. 30, 1954.
3. Über cis- und trans-Isomerie bei Lactonen. Das., Bd. 30, 1958.

Prof. Dr. Groth:

1. Tabellar. Übersicht der Mineralien nach ihren kryst.-chem. Beziehungen. 4. vollst. Neubearb. Aufl., 1898.
2. Ausgabe von E. Mitscherlich, ü. d. Verh. zw. d. chem. Zusammens. u. d. Krystallf. arsenikf. u. phosphorf. Salze (1821). Ostwald's Klassiker, Nr. 94.
3. Referate in Zeitschr. f. Kryst. u. Min.

Prof. Dr. Hilger:

1. Herausgeber des Jahresberichtes für Agrilkulturchemie.
2. Mitherausgeber der „Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel sowie Gebrauchsgegenstände.“

3. „Die für die Pharmacie wichtigsten maßanalytischen Methoden“, Darstellung und Prüfung pharmaceutisch-chemischer Präparate. „Physiologisch-chemische Arbeiten.“ Anleitung für die Arbeiten in dem Laboratorium f. angewandte Chemie.
4. Über den Nachweis des Phosphors bei forensisch-chemischen Arbeiten in Gemeinschaft mit Dr. Nattermann.
5. Arbeiten aus dem Laboratorium f. angewandte Chemie:
  - a) Über die Produkte der Kaffeeröstung von Hermann Fäcke.
  - b) Der Zerfall der Thiosulfate in Sulfate und Schwefel unter dem Einfluß reduzierender Salze in alkalischer Lösung. Über Antimonalkalimetallsulfite. August Gutmann.
  - c) Über Difluoroglykolate, Kaliumfluormanganit und Einwirkung von Fluorwasserstoff auf Wismutsäure. D. Lauenstein.
  - d) Beiträge zur Trennung und Bestimmung der Fettsäuren. D. Holzmann.

Prof. Dr. Lindemann:

1. Bemerkungen über die wissenschaftliche Thätigkeit von Carl Weierstraß, in dem von Geh. Rat v. Voit mitgeteilten Nekrologe. Sitzungsberichte der math.-phys. Klasse d. kgl. bayr. Akademie d. Wissenschaften, 1897, Heft 2, S. 403 ff.
2. Vorläufiger Bericht über eine mit Unterstützung d. kgl. Akademie d. W. unternommene Reise durch Ober- und Mittel-Italien zur Sammlung weiteren Materials für die Geschichte der Polyeder und Zahlzeichen, mitgeteilt vom Präsidenten, Exc. v. Pettenkofer in seiner Ansprache bei Gelegenheit der öffentlichen Sitzung v. 15. Novb. 1897, ib. Heft 3, S. 479 ff.
3. Über gewisse Umkehrprobleme aus der Theorie der elliptischen Integrale, ib. 1898, Heft 1.
4. Über die Drehung eines starren Körpers um seinen Schwerpunkt, ib. Heft 2.
5. Gedächtnisrede auf Philipp Ludwig von Seidel, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie d. Wiss. am 27. März 1897. München, 1898.

Prof. Dr. Hertwig:

1. Über Befruchtung bei Rhizopoden. Sitzungsber. der Gesellsch. f. Morphologie und Physiologie, Jahrg. 1897.
2. Über die Kernteilung von Actinosphaerium Eichhorni. Ebenda, Jahrg. 1898.

Prof. Dr. Seeliger:

1. Über die Größenklassen der teleskopischen Sterne der Bonner Durchmusterungen. Sitzungsberichte der Münchener Akademie.
2. Kleinere Beiträge in den Astronomischen Nachrichten und der Vierteljahresschrift der Astr. Gesellschaft.

Prof. Dr. Goebel:

1. Julius Sachs (Flora 84. Bd. und Science progress, April 1898).
2. Eine Süßwasserfloridae aus Ostafrika. Flora 85. Bd.
3. Rückschlagsbildungen und Sproßung bei Metzgeria ibid.
4. Über Studium und Auffassung der Anpassungserscheinungen bei Pflanzen. Festrede; gehalten in der Sitzung der k. bay. Akademie der Wissenschaften, 15. März 1898.
5. Organographie der Pflanzen I (Allgemeiner Teil). Jena 1898.
6. Herausgabe der Zeitschrift „Flora oder allgemeine botanische Zeitung“, 84. und 85. Bd.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institut:

Wächter W., Beiträge zur Kenntnis einiger Wasserpflanzen.  
 Wächter W., Jenmania Goebellii, eine neue Flechtengattung.

Prof. Dr. Joh. Ranke:

1. Archiv für Anthropologie, Bd. XXV. Braunschweig, Fr. Vieweg und Sohn. 1898.
2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Bd. XII, 3 und 4.
3. Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft. 1897/98. München, F. Straub. 1898.
4. Bericht über die XXVIII. allgemeine Versammlung der Deutschen anthropologischen Gesellschaft in Lübeck, August 1897. München, F. Straub. 1897.
5. Wissenschaftlicher Jahresbericht über die Fortschritte der Anthropologie. Korrespondenzblatt der Deutschen anthrop. Gesellschaft 1897, S. 77—91.
6. Über die individuellen Variationen im Schädelbau des Menschen. Korrespondenzblatt der Deutschen anthrop. Gesellschaft 1897, S. 139—146.
7. Zur bayerischen Volkskunde: 1. Zwei Rauchhäuser am Tegernsee. 2. Mittelfränkische Ornamente. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns, Bd. XII, S. 47—52.
8. Schädel der bayerischen Stadtbevölkerungen. I. Frühmittelalterliche Schädel aus Lindau. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns, Bd. XII, S. 127—164.

Aus dem anthropologischen Institute:

1. Dr. Karl Brunner, Die steinzeitliche Keramik in der Mark Brandenburg. Inaugural-Dissertation. Archiv für Anthropologie. Bd. XXV. 1898. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn.

Außerord. Prof. Dr. Pringsheim:

1. Über zwei Abelsche Sätze, die Stetigkeit von Reihensummen betreffend. Sitzungsber. der math.-physik. Klasse, Bd. XXVII, Heft 2.



2. Zur Theorie des Doppel-Integrals. Ebendas. Bd. XXVIII, Heft 1.
3. Über eine besondere Gattung von singulären Stellen analytischer Funktionen. Math. Ann. Bd. 50. S. 442.
4. Über den Zahl- und Grenzbegriff im Unterricht. Jahresbericht VI der deutschen Math.-Vereinigung.

Außerord. Prof. Dr. Koenigs: Dissertation von Julius Hesse: Über die Einwirkung von Mono- und Dichlor-Acetal auf Phenole. München 1898.

Außerord. Prof. Dr. Thiele:

1. Über Derivate des Propanz. Mit Herrn Osborne.
2. Über die Einwirkung von Essigsäureanhydrid auf Chinon und auf Dibenzoylstyrol.
3. Umlagerung des Benzalphenylhydrazons. } Mit Herrn Pickard.
4. Über Indigooxim. }

Alle Arbeiten sind in den Berichten der deutschen Chemischen Gesellschaft erschienen.

Außerord. Prof. Dr. Graetz:

1. Versuche über die Polarisation von Röntgenstrahlen. Wiedemanns Annalen Bd. 65.
2. Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Siebente Auflage. Stuttgart, F. Engelhorn's Verlag.
3. Kurzer Abriss der Elektrizität. Stuttgart, F. Engelhorn's Verlag.
4. Referate für die „Fortschritte der Physik“.
5. Aus dem physikalischen Institut:
  - a) J. Stark, Untersuchungen über Ruß. Dissertation. Wied. Ann. Bd. 62.
  - b) R. Defregger, Über den thermomagnetischen Longitudinaleffekt. Dissertation. Wied. Ann. Bd. 63.
  - c) D. Martienssen, Über die Messung von Phasendifferenzen bei Wechselströmen. Dissertation.
  - d) W. Seitz, Über die Bestimmung der Diffusionscoefficienten nach der elektrolytischen Methode von H. F. Weber. Dissertation. Wied. Ann. Bd. 64.

Außerord. Prof. Dr. Muthmann:

1. Die Löslichkeit von Cerosulfat (mit H. Bölig). Zeitschrift für anorg. Chem. 16, 450.
2. Über Permolybdate (mit W. Nagel) ebenda, 17, 73.
3. Über kystallographische Beziehungen zwischen naphthylamin- und naphthylhydrazinsulfonsaurem Natrium. Groths Zeitschr. für Kystallographie, 29, 6.
4. Über Trennung von Mineralgemischen mit schweren Flüssigkeiten, ebenda, 29.

Außerord. Prof. Dr. Hofmann:

1. Acetodiphosphorige Säure, in Gemeinschaft mit Hans von Baeyer. Berichte der deutschen chem. Gesellschaft, 30. Jahrgang, p. 1973.
2. Verbindungen von Hydrazin mit Quecksilbersalzen, in Gemeinschaft mit Eduard Marburg. Ber. d. chem. Gesellsch., 30. Jahrgang, p. 2019.
3. Über Kobalttetrammine, mit Sigmund Reinsch. Zeitschr. anorg. Chemie, Bd. 16, p. 377.
4. Anorganische Hydroxylaminverbindungen, mit Volkmar Rohlschütter. Zeitschr. anorg. Chemie, Bd. 16, p. 463.
5. Einwirkung von Halogenalkyl auf Mercaptide, mit W. D. Kabe. Zeitschr. anorg. Chemie, Bd. 17, p. 26.
6. Methode zur maßanalytischen und gasometrischen Bestimmung von Hydroxylamin und Hydrazin, mit Franz Küspert. Berichte deutsch. chem. Gesellschaft, 31. Jahrgang, p. 64.

Prof. honor. Dr. Selenka:

1. Zoologisches Taschenbuch in französischer Übersetzung.
2. Menschenaffen. Studien über die Entwicklung und den Schädel. — Erste Lieferung: Rassen, Schädel und Bezahnung des Orangutan. Wiesbaden 1898.
3. Mitherausgabe des Biologischen Zentralblatts.

Privatdozent Dr. Loew:

1. Im Bulletin of the College of Agriculture, Tokio, Juli 1897:
  - a) On Bromalbumin and its Behaviour to Microbes.
  - b) Lability and Energy in Relation to Protoplasm.
  - c) Über den Einfluß wechselnder Mengen von Kalk und Magnesia auf die Entwicklung der Nadelbäume. (In Gemeinschaft mit S. Honda.)
2. Im Botanical Magazine, Tokio 1897: On the Nature of Living Protoplasm.
3. In der Chemiker-Zeitung:
  - a) Zweite Richtigstellung in betreff der Kondensationsprodukte des Formaldehyds. 1897. Nr. 72.
  - b) Richtigstellungen, Protoplasma betreffend. Ibid. Nr. 58 und 68.
  - c) Über die Giftwirkung einiger Derivate des Hydrazins. 1898. Nr. 35.
4. Im Botanischen Zentralblatt 1898:
  - a) Über Protoplasma und aktives Eiweiß.
  - b) Über die physiologischen Funktionen der Calciumsalze.
  - c) Zur Frage der Vertretbarkeit von Kaliumsalzen durch Rubidiumsalze bei niederen Pilzen.
5. In der Zeitschrift für Biologie: Über die Giftwirkung des Dijodacetylidens.

6. In der Münchener medizinischen Wochenschrift: Medizinische Notizen aus Japan.

7. Referate für die Jahresberichte für Tierchemie und Agrilkulturchemie.

Privatdozent Dr. Erk:

1. Über die Einwirkung von Flußläufen auf eine darüber befindliche Wolkendecke. Illustrierte Mitteilungen des Oberrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, 1897, Heft 2/3.

2. Leonhard Sohncke. Illustrierte aeronautische Mitteilungen, 1898, Heft 1.

3. Leonhard Sohncke. Meteorologische Zeitschrift, März 1898.

4. Das Klima von Oberbayern, neuere Beobachtungen auf dem Gebiete der Meteorologie in Oberbayern. Die Landwirtschaft im Regierungsbezirke Oberbayern. 1885—1898. Festschrift, herausgegeben vom landwirtschaftlichen Kreisaußschuß von Oberbayern.

5. Ein meteorologisches Observatorium auf der Zugspitze. Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, 1898, Nr. 10/11.

6. Bearbeitung des Abschnittes „Atmosphäre“ für den Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Agrilkulturchemie 1897, herausgegeben von A. Hilger und Th. Dietrich.

7. Gemeinschaftlich mit Adjunkt Dr. F. Horn die amtlichen Veröffentlichungen der k. b. meteorologischen Zentralstation, nämlich: Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreich Bayern, XIX. Jahrgang, 1897. — Wetterkarte und Wetterbericht der k. b. meteorologischen Zentralstation für jeden Tag des Jahres 1897. — Monatliche Übersichten über die Witterung im Königreich Bayern, mitgeteilt von der k. b. meteorologischen Zentralstation (Augsburger Abendzeitung und amtlich versendete Sonderabdrücke).

Privatdozent Dr. Naumann: Geotektonik und Erdmagnetismus. Verhandlungen des XII. Deutschen Geographentages in Jena 1897.

Privatdozent Dr. Solleder:

1. *Buddleia Geisseana* R. A. Philippi, eine neue *Lippia*-Art, in Bull. de l'Herbier Boissier 1898, Juniheft.

2. Systematische Anatomie der Dicotyledonen. Stuttgart, Verlag von Enke. (Im Drucke.)

Privatdozent Dr. Hofner:

1. Redaktion der Allgem. Fischerei-Zeitung, München. Im Jahrgang 1897/98 derselben mehrere Abhandlungen:

- a) über die Krankheiten der Fische,
- b) über die Fortpflanzung des Aals,
- c) über Karpfenraffen.

2. Mit-Redaktion der Zeitschrift für Fischerei, Berlin 1897, im Verlag des Deutschen Fischerei-Vereins.
3. Über den Einfluß der Kanalisation auf die Fischerei. München, bei Lehmann 1898.

Privatdozent Dr. Brunn: Heinrich Brunns Kleine Schriften, gesammelt von Hermann Brunn und Heinrich Bullé. I. Band. Leipzig 1898.

Privatdozent Dr. Weinschenk:

1. Über einige Graphitlagerstätten:
  - a) die Passauer Graphitlagerstätten,
  - b) die Graphitlagerstätten des südlichen Böhmerwaldes.
 Zeitschr. für prakt. Geologie 1897.
2. Zur Kenntnis der Graphitlagerstätten. I. Die Graphitlagerstätten des bayerisch-böhmischen Grenzgebirges. Abhandl. der k. bay. Akad. der Wiss. II. Kl. 19, II.
3. Über einen neuen Bestandteil einiger Meteoriten. Eschermak's mineral.-petrogr. Mitt. 1897, 17.

Privatdozent Dr. Giesenhagen:

1. Der Bau der Sproßknoten bei den Characeen, zweite Abhandlung. Flora 1898.
2. Über die Forschungsrichtungen auf dem Gebiete der Pflanzenmorphologie. Biolog. Zentralblatt, Bd. XVIII.

Privatdozent Dr. Döhlemann: Projektive Geometrie in synthetischer Behandlung. Sammlung Goeschen, Nr. 72, 160 Seiten mit 68 Figuren.

Privatdozent Dr. Maas:

1. Über Entwicklungsstadien der Vorniere und Urnieren bei Myxine. Mit 4 Tafeln. Zoolog. Jahrbücher 1897.
2. Die Aufgaben der Tiefseeforschung und die deutsche Tiefsee-Expedition. Geograph. Zeitschr. 1898.
3. Die Keimblätter der Spongien und die Metamorphose von Oscarella. Zeitschr. für wissenschaftl. Zoologie 1898.

Privatdozent Dr. Pompeckj:

1. Neue Ammoniten aus dem unteren Lias von Portugal. Zeitschrift der Deutsch. Geol. Ges. 1897.
2. Paläontologische und stratigraphische Notizen aus Anatolien. I. Der Lias am Kessik-tash nebst Bemerkungen über die Verbreitung des Lias im ost-mediterranen Suragebiet. Zeitschr. der Deutsch. Geol. Ges. 1897.

3. Über Calymmene Brongniart. Neues Jahrbuch für Mineralogie zc. 1898. I.
4. Note sur quelques Ammonites du Sinémurien du Portugal. Communicacoes dos trabalhos geol. d. Portugal. 1897.
5. Referate im Neuen Jahrbuch für Mineralogie zc. 1897 II. 1898 I.

Privatdozent Dr. Ritter v. Weber:

1. Sur les équations aux dérivées partielles du second ordre dont les deux systèmes de caractéristiques sont confondus; Comptes Rendus de l'Ac. des Sciences Bd. CXXIV p. 1215.
2. Sulle trasformazioni infinitesime che lasciano invariata un' equazione Pfaffiana; Rendiconti del Circolo Matematico di Palermo, Febr. 1898.
3. Zur Invariantentheorie der Systeme Pfaffscher Gleichungen; Berichte der k. sächs. Ges. der Wissensch. zu Leipzig, Juni 1898.
4. Über Schaaren von Bilinearformen; Sitzungsber. d. kgl. bayer. Ak. d. Wiss., math. phys. Klasse 1898.

Privatdozent Dr. Korn:

1. Eine Theorie der Gravitation und der elektrischen Erscheinungen auf Grundlage der Hydrodynamik. 2. Aufl.  
II. Teil: Theorie der elektrischen Erscheinungen. II. Abschnitt: Elektromotorische Wirkungen. Ferd. Dummlers Verlag, Berlin 1898.
2. Über die Entstehung des Erdmagnetismus nach der hydrodynamischen Theorie. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1898.
3. Über die Erhaltung des dielektrischen Zustandes einer inkompressibeln Flüssigkeit. Sitzungsber. der k. bayer. Akademie der Wissenschaften 1898.

Privatdozent Dr. Willstätter:

1. Über die Konstitution des Tropins. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 30, 2679.
2. Über Tropylamine. (Mit W. Müller.) Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 31, 1202.
3. Über die Konstitution der Spaltungsprodukte von Atropin und Cocain. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 31. (Im Druck.)
4. Über Benzatropinsäure. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 31. (Im Druck.)

Privatdozent Dr. Bergat:

1. Mineralogische Mitteilungen über den Stromboli. Neues Jahrbuch für Mineralogie zc. 1897. II.
2. A. W. Stelzners Ansicht von der systematischen Zugehörigkeit der Granat-Blauglanzlagerstätten von Broken Hill. Zeitschr. für prakt. Geologie 1897.

3. Die äolischen Vulkaninseln bei Sicilien. Globus 1898.
4. Außerdem herausgegeben: Die Silber-Zinnerzlagertstätten Bolivias, von A. W. Stelzner. Zeitschr. d. deutsch. geol. Gesellsch. 1897.

Privatdozent Dr. Cohn:

1. Die Säuren der Rinder- und der Menschengalle. Erschienen bei Leopold Voß, Hamburg 1898.
  2. Praxis der Harnanalyse. Zweite Auflage. Erschienen bei Leopold Voß, Hamburg 1898.
-

## VII. Preis=Aufgaben.

### a. Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingeleferteten Preisbewerbungsarbeiten.

#### Theologische Fakultät.

Die für das Jahr 1897/98 gestellte Preisaufgabe:

„Die Wirkungen des hl. Bußsakramentes nach der Lehre des hl. Thomas von Aquin“

hat drei Bearbeitungen gefunden.

I. Die Arbeit mit dem Motto: „Resurgere a peccato est reparari hominem ad ea, quae peccando amisit“ enthält vieles, was entweder gar nicht oder doch nicht in solcher Ausführlichkeit hieher gehört. Der Verfasser springt oft ohne alle irgendwie ersichtliche Vermittlung von einem Punkte zu einem andern über; auch sachliche Unrichtigkeiten finden sich in der Arbeit, die in formeller Beziehung ziemlich unbeholfen ist. Da aber der Verfasser immerhin ein anerkennenswertes Streben und einen großen Fleiß durch seine Arbeit an den Tag legt, so wird ihm hiefür von der Fakultät das verdiente Lob ausgesprochen.

II. Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto: „Spiritualis sanatio“ war durch unvorhergesehene Verkürzung und Unterbrechungen der Arbeitszeit gehindert, etwas Fertiges in Vorlage zu bringen; was er aber vorlegte, ist der Hauptsache nach ganz gediegen und zeigt, daß er in das Thema eingedrungen ist und die nötigen Fähigkeiten bezw. Vorkenntnisse besäße, um eine ganz tüchtige Arbeit zu stande zu bringen. Nur berücksichtigt der Verfasser die verschiedenen Auslegungen des hl. Thomas nicht, wie er auch die einschlägige Literatur höchst unzureichend verwertet. Wegen seines großen Fleißes und seines im Allgemeinen richtigen Verständnisses der betreffenden Lehre des hl. Thomas hat ihm daher die Fakultät eine öffentliche Belobung mit Namensnennung zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Josef Göttler, cand. theol. aus Ampermoching.

### III. Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„In poenitentiae sacramento operatur virtus passionis Christi per absolutionem sacerdotis simul cum opere poenitentis, qui cooperatur gratiae ad destructionem peccati“

hat den Nachweis, daß nach dem hl. Thomas die gratia prima Wirkung des Bußsakramentes sei, der Hauptsache nach glänzend erbracht, indem er in allem gründlich zu Werke geht, den Stoff vollständig und gut beherrscht und durch seine ganze Arbeit zeigt, daß er mit einer reichen spekulativen Anlage und eindringender Auffassungsgabe auch einen andauernden Fleiß zu verbinden weiß. Allerdings ist die Arbeit nicht vollkommen und gleichmäßig abgeschlossen und soll dieselbe noch besser abgerundet und übersichtlicher gegliedert werden. Da aber diese Mängel sich leicht verbessern lassen, so hat die Fakultät einstimmig beschlossen, dieser Arbeit wegen ihrer vielen Vorzüge den Preis zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: Michael Buchberger, cand. theol. aus Seefeld, Alumnus im Georgianum.

### Juristische Fakultät.

Auf die für das Jahr 1897/98 gestellte Preisaufgabe:

„Die Beweislast nach dem bürgerlichen Gesetzbuch“

sind rechtzeitig fünf Bearbeitungen eingelaufen.

Die Fakultät sieht in der großen Zahl der Arbeiten, von denen keine ganz wertlos ist, ein erfreuliches Zeichen des Fleißes und des wissenschaftlichen Interesses der Studierenden.

I. Von den Bearbeitungen ist die mit dem Motto:

τρεῖν μ'ὄν ἐσὶ Παλλὰς Ἀθήνη

nach dem übereinstimmenden Urteil der Fakultät die beste. Der Verfasser hat den umfangreichen Stoff des neuen Gesetzbuchs im Hinblick auf die Beweislast durchgearbeitet, allerdings ohne ihn vollständig zu erschöpfen. Die Ergebnisse, zu denen der Verfasser gelangt, sind zu einem großen Teile zu billigen und überall der Beachtung wert. Die ganze Arbeit ist verständig und wissenschaftlich. Als Mängel betrachtet die Fakultät den Versuch, eine Theorie der Beweislast auf aprioristischem Wege zu konstruieren, und den Umstand, daß die Literatur über die Beweislast zu wenig berücksichtigt ist. In Anbetracht dieser Mängel mußte die Fakultät davon absehen, der Arbeit den vollen Preis zuerkennen; sie beschloß aber in Anbetracht jener Vorzüge, dem Verfasser des Accessit zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: Hermann Beckh, Rechtspraktikant aus Nürnberg.



II. III. IV. Erheblich hinter dieser Arbeit zurück, aber unter sich ziemlich gleich, stehen drei Arbeiten, von denen die eine das Motto:

„In dubio mitius,“

die andere das Motto:

„Nicht Kunst und Wissenschaft allein, es muß Geduld beim Werke sein,“

die dritte das Motto:

„Nonum prematur in annum“

trägt.

Diese drei Arbeiten leiden an dem Mangel eines richtigen planmäßigen Aufbaus. Sie enthalten manche gute Ausführungen über Einzelheiten, aber auch vieles, was sich als unrichtig erweisen dürfte. Die Literatur über Beweislast ist in zwei dieser Arbeiten ausreichend, in der mit dem Motto: „In dubio mitius“ sehr sorgfältig berücksichtigt. Auch verdient der Fleiß, mit dem die Verfasser das bürgerliche Gesetzbuch durchforschten, Anerkennung. Aber die drei Arbeiten sind von einer Lösung der gestellten Aufgabe so weit entfernt, daß die Fakultät den Verfassern nur die öffentliche Belobung zuerkennen konnte.

V. Die fünfte Abhandlung mit dem Motto:

„Cum inter nos cognationem quandam natura constituit, consequens est hominem homini insidiari nefas esse“

enthält ebenfalls einige gute Gedanken. Aber die allgemeinen Erörterungen sind unklar und die sich aus dem bürgerlichen Gesetzbuch ergebenden Beweislastregeln sind nur zu einem kleineren Teil genügend bearbeitet. Daher konnte die Fakultät diese Arbeit nicht weiter berücksichtigen.

#### **Staatswirtschaftliche Fakultät.**

Die pro 1897/98 gestellte Preisfrage

„Ziel und Aufgabe der Privatwaldwirtschaft in der Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des bäuerlichen Grundbesitzes.“ hat keine Bearbeitung gefunden.

#### **Medizinische Fakultät.**

##### I.

Auf die für das Jahr 1896/97 gestellte und pro 1897/98 wiederholte Preisaufgabe:

„Die Frage nach der Vererbung geistiger Störungen soll an den Nachkommen geistig Erkrankter möglichst genau untersucht werden“ ist eine Bearbeitung nicht eingelaufen.

## II.

Die für das Jahr 1897/98 erstmals gegebene Preisfrage

„Welchen Einfluß hat die Einschränkung der Flüssigkeitszufuhr auf den Organismus, speziell auf den Kreislauf und den Stoffwechsel, insbesondere auf die Fettzersehung?“

hat eine Bearbeitung gefunden mit dem Kennwort:

„Memento vivere.“

Die zur Beantwortung gestellte Frage hat nicht nur theoretisches Interesse, sondern auch praktische Bedeutung in Bezug auf die zur Zeit bestehende Meinung in ärztlichen Kreisen, daß eine Einschränkung der Flüssigkeitszufuhr eine Verbesserung des Blutumsaufs und eine Steigerung der Fettverbrennung im Körper bewirke.

Die eingereichte Preisarbeit bekundet, daß ihr Verfasser mit Stoffwechsel-Untersuchungen vollkommen vertraut ist und daß seine Experimente nach einwandfreier Methode ausgeführt wurden. Er benützte zu seinen Versuchen Hunde, die mit getrocknetem Fleische gefüttert wurden und dabei kein Wasser erhielten. So wurde dem Körper Wasser entzogen und die Gewebe mußten wasserärmer werden. Es ergab sich hierbei, daß, entgegen der verbreiteten Meinung, die Wasserentziehung keinen Einfluß auf die Fettzersehung ausübt, wohl aber einen vermehrten Eiweißzerfall im Körper bedingt, eine Änderung des Blutdruckes aber nicht hervorruft.

Durch diese bedeutsamen Ergebnisse ist eine Grundlage geschaffen, auf welcher die klinische Beobachtung weiter bauen kann. Da die Redaktion der vorliegenden Arbeit zugleich als eine sorgfältige bezeichnet werden kann, die Sprache klar und präzise ist, steht die Fakultät nicht an, dem Verfasser den Preis zuerkenne.

Der Name des Verfassers ist: Dr. med. Walther Straub aus München.

### Philosophische Fakultät.

#### I. Sektion:

Die für das Jahr 1897/98 gegebene Preisaufgabe:

„Die französische Sonettichtung im 16. und 17. Jahrhundert.

Die Fakultät wünscht eine genaue Untersuchung der französischen Sonette des 16. und 17. Jahrhunderts in Bezug auf Inhalt, Versform und Reimstellung, sowie auf etwaige Vorbilder und Nachahmungen in anderen Literaturen“

hat eine Bearbeitung nicht gefunden. Dagegen sind für die pro 1897/98 wiederholt gestellte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht eine kritische Würdigung von Hartmann Schedels Weltchronik.

Dabei sollen insbesondere die für Schedels geschichtliche Auffassung charakteristischen subjektiven Urteile über die großen Ereignisse und Einrichtungen der geschichtlichen Entwicklung, weiterhin aber die von Schedel benützten Quellen, vornehmlich Jakob Philipp v. Bergamos Supplementum chronicarum beachtet werden. Die Quellenanalyse kann allenfalls auf die Darstellung der Ereignisse von der Regierung Kaiser Friedrichs I. bis zu Maximilian I. beschränkt werden"

wiederum zwei Bearbeitungen, die eine unter dem gleichen Motto wie im vorigen Jahre, eingelaufen.

### I.

Der Verfasser der Arbeit, welche das Motto trägt:

„Die Stellung Schedels in der Geschichte des Humanismus ist sicher größer als seine Bedeutung in der Geschichte der Historiographie“

hat neuerdings auf die Ermittlung der von Schedel benützten Quellen einen außerordentlichen Fleiß verwendet. Gegenüber den vorjährigen Resultaten ist er noch tiefer eingedrungen. Von erheblichem Interesse ist der Nachweis, daß Schedel auch bei Erzählung von Ereignissen aus seiner eigenen Zeit und bei scheinbar stark persönlich gefärbten Ausführungen sich fast immer an Vorlagen hält, die der Verfasser in glücklicher Forschung feststellen konnte. Wichtig ist auch der an einer Reihe von Beispielen im einzelnen geführte Nachweis, wie Schedel seine Vorlagen und namentlich die italienischen Schriftsteller des 15. Jahrhunderts, neben Jakob Philipp v. Bergamo vornehmlich Flavius Blondus, Bartholomäus Platina und Enea Silvio Piccolomini benützt und dabei eigene subjektive Anschauungen durch seine Auswahl und leichte Veränderungen zum Ausdruck bringt. In fortgesetzter, vertiefter Forschung wird der Verfasser in dieser Beziehung noch weiter gelangen können. Vor allem aber muß er seiner Darstellung eine größere Rundung geben und den Stil von einer gewissen Steifheit und Unbeholfenheit befreien. Die Fakultät erkennt in der Arbeit eine schätzenswerte Leistung, welche die Geschichte der Frühzeit des deutschen Humanismus an einem interessanten Beispiel nicht unerheblich genauer erkennen lehrt, als die bisherige Literatur es ermöglichte, und hat beschlossen, sie mit dem Preise auszuzeichnen.

Der Name des Verfassers ist: Josef Sprengler, stud. hist. aus Straubing.

### II.

Der Verfasser der Abhandlung mit dem Motto:

„Labor ipse voluptas“

hat gleichfalls außerordentlichen Fleiß aufgewendet, um zum Ziele zu gelangen.

Die Quellenanalyse ist eine anerkennenswerte Leistung. In einzelnen Punkten ist er weiter gekommen, als der Konkurrent, in anderen bleibt er hinter ihm zurück. Namentlich für die eigene Zeit Schedels konnte er eine Reihe von Vorlagen, die der Konkurrent mit glücklicher Hand aufdeckte, nicht nachweisen. In der Darstellung hat er die Analyse übersichtlich zu erläutern gesucht. Dabei erweist er sich als einen gewandten und scharfsinnigen Arbeiter. Offenbar aber fehlte ihm die nötige Zeit, um noch tiefer in das Detail einzudringen und festzustellen, wie Schedel in nicht wenigen Abschnitten der Kaiser- und Papstgeschichte durch Auswahl unter mehreren ihm zu Gebote gestandenen Quellen und leichte Änderungen, Auslassungen zc. seinem subjektiven Empfinden Ausdruck gibt. Bei Würdigung dieser subjektiven Anschauungen des deutschen Humanisten bezüglich der Kaiseridee und anderer Erscheinungen des geschichtlichen Lebens dürfen ruhig die von Schedel seinen Vorlagen entnommenen Worte verwendet werden, wenn feststeht, daß er sie sich innerlich zu eigen gemacht hat. Zeitmangel nötigte den Verfasser auch, einzelne Partien der Arbeit in nicht vollwertigen, stenographisch geschriebenen Konzepten vorzulegen. So mußte sich die Fakultät darauf beschränken, dieser Arbeit unter voller Anerkennung des auf sie verwendeten lobenswerten Fleißes und glücklichen Scharffinnes und der in der Quellenanalyse zu Tage geförderten schätzenswerten Ergebnisse das *Accessit* zuzuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Michael Haitz, stud. philol. et hist. aus Augsburg.

## II. Sektion.

1. Die für das Jahr 1896/97 gestellte und für das Jahr 1897/98 wiederholte Preisaufgabe:

„Vergleichende Anatomie des Insektenherzens“ hat eine Bearbeitung nicht gefunden.

2. Die pro 1897/98 erstmals gegebene Preisfrage:

„Die morphologische Deutung der Blüten und der Reservestoffbehälter unserer einheimischen Orchideen ist noch vielfach strittig. Die Fakultät wünscht deshalb eine auf vergleichende entwicklungsgeschichtliche und anatomische Untersuchungen gestützte kritische Darstellung der Organe-Bildung dieser Pflanzen.“

hat eine Bearbeitung erfahren mit dem Motto:

„*Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit.*“

Der Verfasser der Arbeit hat sich hauptsächlich mit der Blütenmorphologie der Orchideen beschäftigt. Es ist ihm durch sorgfältige und fleißige entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen gelungen, unsere Kenntnisse auf diesem Gebiete zu erweitern

und zu berichtigen. Zur eingehenden Untersuchung der vegetativen Organe ist ihm wohl nicht genug Zeit geblieben. Trotz einiger Lücken ist die Arbeit eine anerkennungswerte Leistung; die Fakultät hat deshalb beschlossen, ihr den Preis zuzuerkennen. Der Name des Verfassers ist: Emil Capeder, stud. rer. nat. aus Chur.

## b. Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1898/99.

### **Theologische Fakultät.**

„Es soll die Verteidigung der Gottheit des hl. Geistes durch die griechischen Väter des vierten Jahrhunderts dargestellt werden.“

### **Juristische Fakultät.**

„Darstellung des Verbrechens des unlautern Wettbewerbs unter Erörterung der Stellung desselben im System des Strafrechts.“

### **Staatswirtschaftliche Fakultät.**

#### 1. Die pro 1897/98 gegebene Preisfrage:

„Ziel und Aufgabe der Privatwaldwirtschaft in der Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des bäuerlichen Grundbesitzes“ wird wiederholt und folgende neue dazu gestellt:

„Die Fakultät wünscht eine Untersuchung darüber, welche Wirkungen in einem Einzelfalle in Deutschland die Eisenbahntarifpolitik sowie die Binnenschifffahrt 1877 bis 1898 ausgeübt hat. Dies soll entweder derart geschehen, daß die Zufuhr- und Absatzbedingungen eines einzelnen Erwerbszweiges innerhalb eines größeren deutschen Verkehrsgebietes geschildert werden, oder derart, daß die Zufuhr- und Absatzbedingungen für einen Verkehrsmittelpunkt mit Rücksicht auf alle in Betracht kommenden Erwerbszweige erforscht werden.“

Die Wahl des Erwerbszweiges, dessen Interesse an der Verkehrspolitik untersucht wird, oder des Verkehrszentrums, dessen vielseitige Verkehrsbeziehungen dargestellt werden, bleibt dem Bearbeiter überlassen. Sofern das tarifgeschichtliche und statistische Material nicht für die gesamte Zeit 1877—1898 ausreicht, ist die Beschränkung der Arbeit auf die Entwicklung 1885—1898 zulässig.“

### **Medizinische Fakultät.**

„Es soll durch klinische und experimentelle Untersuchungen festgestellt werden, ob und in welcher Weise eine primäre Desinfektion frischer, aber infizierter Wunden durchgeführt werden kann.“

**Philosophische Fakultät.**

I. Sektion:

„Die Bedeutung des Boethius für die Überlieferung der Aristotelischen Philosophie.“

II. Sektion:

Die für 1896/97 und 1897/98 gegebene Preisaufgabe:

„Vergleichende Anatomie des Insektenherzens“

wird nochmals wiederholt.

2. „Die verschiedenen Theorien über das Wesen des Zodiacallichtes sollen mit den wichtigsten Thatsachen, welche durch Beobachtungen festgestellt worden sind, verglichen werden, unter besonderer Berücksichtigung der neueren Resultate der astronomischen Photometrie.“

---

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1899. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündigung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

---